

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Grandenz...



Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Das Ende des spanisch-amerikanischen Krieges.

Nach der am Freitag Nachmittag in Washington erfolgten Unterzeichnung des Protokolls über den Präliminar-Frieden durch den amerikanischen Staatssekretär...

Es ist zwar schon ein Vorfriede zu Stande gekommen, dem nachher der endgültige Friede nicht folgte, weil der unterlegene Theil bei den nachträglichen Verhandlungen Schwierigkeiten machte.

Der für Spanien unglückliche Ausgang des Krieges hat Niemand überraschen können, denn abgesehen von dem größten Theil der Spanier selber, stand für jeden unparteiischen Beurtheiler von vornherein fest, daß Spanien weder an militärischen noch an finanziellen Mitteln den Vereinigten Staaten derart gleichkam...

Nicht viel länger als ein Vierteljahr hat der Krieg gedauert. Am 16. April nahm der Senat und am 18. das Repräsentantenhaus der Vereinigten Staaten die Resolution an, welche von Spanien die Unabhängigkeit Kubas forderte.

Aber auch in Amerika hat man alle Ursache, die Beendigung des Krieges mit Befriedigung zu begrüßen, denn die amerikanischen Landtruppen waren zuletzt sowohl auf Kuba wie auf den Philippinen in eine sehr gefährliche Lage gerathen...

Die spanische Regierung hat Sonnabend Abend den General-Gouverneuren auf Puerto Rico und den Philippinen Instruktionen wegen der Ausführung der Bestimmungen des Friedensprotokolls...

Die nordamerikanische Armee wird wahrscheinlich auf einen Effectivbestand von 100 000 Mann verringert werden, die Truppen auf den Philippinen werden jedoch noch bedeutend verstärkt werden.

Die spanische Regierung hat Sonnabend Abend den General-Gouverneuren auf Puerto Rico und den Philippinen Instruktionen wegen der Ausführung der Bestimmungen des Friedensprotokolls...

Der ungeheure wirtschaftliche Aufschwung, in dem sich die Vereinigten Staaten von Amerika befinden, wird durch nichts besser gekennzeichnet, als durch die Ergebnisse des Außenhandels, wie sie für das jetzt soeben abgeschlossene letzte Fiskaljahr (1. Juli 1897 bis 1. Juli 1898) vorliegen.

Der ungeheure wirtschaftliche Aufschwung, in dem sich die Vereinigten Staaten von Amerika befinden, wird durch nichts besser gekennzeichnet, als durch die Ergebnisse des Außenhandels...

Der ungeheure wirtschaftliche Aufschwung, in dem sich die Vereinigten Staaten von Amerika befinden, wird durch nichts besser gekennzeichnet, als durch die Ergebnisse des Außenhandels...

Der ungeheure wirtschaftliche Aufschwung, in dem sich die Vereinigten Staaten von Amerika befinden, wird durch nichts besser gekennzeichnet, als durch die Ergebnisse des Außenhandels...

Table with 3 columns: Product, 1898, 1897. Rows include: Brodstoffe insgesamt, Weizen, Mais, Hafer, Roggen, Weizenmehl, Weizenmehl, Milch und Fleischprodukte.

Alles in allem sind die Vereinigten Staaten von der vierten Stelle (hinter England, Deutschland und Frankreich) an die zweite in der Liste des Außenhandels vorgerückt, mit nahezu zwei Milliarden Gesamtwert der Ein- und Ausfuhr.

Ueber die Ursachen und Wirkungen des Krieges zwischen den Vereinigten Staaten und Spanien erstattet die Firma Alexander Zahn u. Co. in Hamburg einen Bericht, dem wir einige Mittheilungen über den Einfluß entnehmen...

„Ob die Insel offiziell angegliedert wird oder nicht, ist für die wirtschaftlichen Verhältnisse nebenächlich. Der erste Akt, den Mac Kinley nach Eroberung Santjagos vollzogen hat, war, daß er den amerikanischen Zolltarif eingeführt hat.

In dem Maße, in welchem Kuba den Bedarf Amerikas deckt, hört Amerika auf, ein Abnehmer für andern Rohrzucker und für Rübenzucker zu sein. Von letzterem hat es etwa 300 000 Tonnen importirt, der Rest der Einfuhr war Rohrzucker.

Diese Aeußerungen sind natürlich auch für die ostdeutsche Zuckerindustrie von größtem Interesse.

Berlin, den 15. August.

Der Kaiser empfing Sonnabend Vormittag auf Wilhelmshöhe zwei seiner früheren Lehrer, die Professoren Vogt und Riis aus Kassel.

Die Entwurfskizze für den Glockenturm der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem, welcher 45,50 Meter hoch ist, hat der Kaiser eigenhändig gezeichnet.

Alle Gäste des Kaisers auf der Fahrt nach Jerusalem sollen die ganze Seereise mitmachen und theils an Bord der Yacht „Hohenzollern“, theils auch auf dem Begleitschiff „Hertha“ einquartirt werden.

An die Spitze des türkischen Gefolges, welches den Kaiser durch Palästina und Syrien begleitet, ist der General Schakir Pascha, der Chef des türkischen Militärkabinetts, gestellt worden.

Die Prinzessin Heinrich traf am Sonntag mit der Dampfschiff „Lusitania“ aus Himmelfark ein, nahm an dem aus Anlaß des Geburtstages des Prinzen Heinrich an Bord des Schulschiffes „Rize“ vom Offizierkorps veranstalteten Frühstück theil und kehrte Nachmittags nach Himmelfark zurück.

Prinz Heinrich feierte seinen 36. Geburtstag (14. August) auf der russischen Insel Sachalin an der Ostküste von Asien. Mit Flaggenparade ist die Herbsübungsflotte am Sonntag unter dem Befehl des kommandirenden Admirals, Admiral von Knorr, auf der Höhe in Kiel formirt worden.

Die Prinzessin Philipp Hohenzollern, die Schwiegertochter des Reichskanzlers, ist bei einer Kahnfahrt auf der bei ihrem Gute Podiebrad (Böhmen) vorüberfließenden Elbe in's Wasser gefallen und sofort untergesunken.

Der große Zapfenstreich am Schlusse der Kaiserzmannöver findet am 5. September in Deynhansen (Westfalen) statt. Er wird von sämtlichen Musikern ausgeführt, die an diesem Tage bei Minden in der Parade gestanden haben.

Zur Ersparung von Beamtenkräften hat jetzt auch das Reichs-Postamt die Ober-Postdirektionen des Reichs-Postgebietes ermächtigt, von Schreibmaschinen Gebrauch machen zu lassen.

Fürst Bismarck-Sterbetafel werden zur Zeit in der königlichen Münze geprägt. Es sollen davon mehrere Arten angefertigt werden. Von der einen Sorte sind bereits Probe-

stücke in den Verkehr gekommen; sie zeigen den Kopf Bismarck's mit der Aufschrift „Fürst Bismarck-Sterbetafel, 30. Juli 1898“. Auf der Rückseite befindet sich in einem Eisenrahmen eine poetische Inschrift. Es handelt sich dabei um Bestellungen, welche die königliche Münze für die Privatindustrie ausführt. Die Prägnungen haben im Uebrigen denselben Silbergehalt wie die Thaler-Münzen.

— Für das Bismarckdenkmal in Hamburg sind dort innerhalb sechs Tagen 175 716 Mark eingegangen.

— Dem Alldeutschen Verbande ist ein Schreiben zugegangen, in welchem ein Mitglied, dessen Name noch nicht genannt werden kann, die Anregung zu einer Bismarck-Stiftung giebt, zur Sammlung eines Fonds, aus dessen Mitteln das Deutschthum, die Stellung Deutschlands in der Welt, die wir Bismarck verdanken, gefördert und gestärkt werden können. „Es wäre schön“, heißt es in jenem Briefe, „wenn der Alldeutsche Verband die Initiative zu einer solchen Sammlung ergriffe. Der gesammelte Betrag müßte denn aber unter eine besondere Verwaltung gestellt werden und seine Verwendung statutarisch festgelegt werden. Ich selbst würde, wenn Sie meinen, daß der Verband mit aller Kraft in die Sache ein treten kann, bereit sein, mit 10 000 Mk. den Reigen zu eröffnen“. Die Angelegenheit wird den geschäftsführenden Ausschuss in seiner nächsten Sitzung beschäftigen und voraussichtlich dessen Zustimmung finden. Schon heute bittet der Verband Freunde, die sich an dem Unternehmen beteiligen wollen, um ihre Erklärungen. Eines der opferwilligsten Mitglieder des Verbandes erklärte dem Vorstehenden des Verbandes am demselben Tage, an dem jener Brief einging, daß er beabsichtigt, der Deutschen Volksbank für Böhmen in Leitmeritz einen größeren Betrag als Darlehen, die Zinsen aber und später das Kapital selbst dem Waisenhaus in Neuzedlitz zur Verfügung zu stellen.

— Der Oberst Tychsen vom dänischen Ingenieurcorps trifft in den nächsten Tagen in Deutschland ein. Die Reise nach Deutschland gilt dem Garnisonkirchhof in Schweidnitz (Schlesien). Dort ruhen acht dänische Soldaten, die im Jahre 1864 in Schweidnitz in der Gefangenschaft gestorben sind und beerdigt wurden. Die Gräbter sind mit einer Gedenktafel geschmückt und werden auf Kosten der dänischen Regierung von der Kirchhofsverwaltung gepflegt. Oberst Tychsen hat diese Gräber im Auftrage seiner Regierung zu besuchen.

— Die Geflügelcholera ist in Glauhau (Königreich Sachsen) vom Bezirksarzt in großem Umfange festgestellt worden.

**Vatikan.** Wie der „Köln. Jtg.“ berichtet wird, hat sich der Zustand des Papstes sehr verschlimmert. Der (über 88 Jahre alte) Papst spreche nur noch wenig und sehr leise. Schreiben könne er nicht mehr, ebensowenig vom Verlauf der Geschäfte Kenntniß nehmen oder irgend eine Frage studiren. Das Denken ermüde ihn, und das Beten mache ihn zerkürrt, so daß er zehn Mal das selbe Gebet anfange, ohne es zu merken. Der Papst verzeige langsam wie eine weiße Kerze im goldenen Leuchter. Kardinal-Staatssekretär Rampolla führe die gesammten Geschäfte.

Die Türkei hat jüngst wieder ein Rundschreiben an die Völkervereinigungen in London, Paris, Rom und Petersburg gerichtet, in welchem verlangt wird, daß die Admirale auf Kreta die Landung von Rekruten zulassen sollen, welche zum Ersatz der ausgeschiedenen türkischen Mannschaften bestimmt sind.

In Nordamerika hat die Nachricht vom Tode des Fürsten Bismarck einen tiefen Eindruck gemacht. Besonders in New-York war unter den Deutschen die Theilnahme und die Trauer allgemein und aufrichtig. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Trauerbotschaft, und in kürzester Zeit war sie nicht allein in die größeren Vereine und öffentlichen Lokale gedrungen, sondern hatte auch in den engeren deutschen Familienkreisen tiefste Trauer hervorgerufen. Ueberall wurde der jedem Deutschen unvergeßlichen und auch jedem Nichtdeutschen Achtung und Bewunderung gebietenden Thaten des ersten Reichskanzlers gedacht, die durch die Einigung Deutschlands in so überwältigender Weise gekrönt wurden. Der „Deutsche Press-Club“, deutsche Gesangvereine, der „Veteranenbund von 1870—71“ und „Deutscher Kriegerbund von New-York“ haben große Trauerfeiern veranstaltet.

**Marokko.** Der Sultan von Marokko soll nach einem aus Fez nach Gibraltar gelangten Telegramm des „Neuerischen Bureau“ gestorben sein.

### 2. Der Westpreussische Reiterverein

veranstaltete am Sonntag in Poppot sein zweites Sommerrennen. Auf den Tribünen bemerkte man die Herren: Kommandirender General v. Lenke, Oberpräsident v. Gohler, Generallieutenant v. Heydebreck und v. Puhlstein, Oberwerftdirektor von Wietersheim, Landstallmeister Dreßler u. A. Als Richter fungirten auch diesmal wieder die Herren General der Infanterie z. D. v. Reibnitz und Generalmajor z. D. Worik, als Starter Mittmeister Schulze vom 1. Leibhufaren-Regiment. Die Rennen hatten folgenden Verlauf:

Westpreussisches Stuten-Prüfungs-Rennen, 200 Mk. dem ersten, 50 Mk. dem zweiten Pferde, Erinnerungsbecher dem Züchter der Siegerin, Flachrennen, für in Westpreußen geborene Halbblut-Stuten. 1200 Meter. Das dritte Pferd rettete den Einsatz; es erschienen nur drei Pferde am Start; Erste wurde Herr v. Brünne's F. St. „Talma“, Reiter Lt. v. Reibnitz (1. Leibhuf); Zweite Herr v. Kries-Brandhuf, Reiter Lt. v. Puttkamer (2. Leibhuf); Dritte Herr v. Bradow's F. St. „Acta“, Reiter Lt. v. Raden'sen (1. Leibhuf).

Chargenpferd-Jagd-Rennen, Ehrenpreise den ersten drei Pferden, für Chargen-Pferde von Offizieren im Bereich des XVII. Armee-corps und von solchen zu reiten; Pferde, die ein Rennen um Geldpreise gewonnen haben, sind ausgeschlossen, 2500 Meter; auch hier liefen nur drei Pferde. Erster Lt. v. Pelet's Ch. W. „Marjes“, Reiter Lt. v. Reibnitz, Zweite Lieutenant v. Reibnitz's Ch. St. „Kage“, Reiter Lt. v. Puttkamer, und Dritter Lt. v. Jizewicki (1. Leibhuf) Ch. W. „König“, Reiter Besizer.

Preussisches Vollblut-Rennen, 200 Mk. dem Sieger, 100 Mk. dem Zweiten. Erinnerungsbecher dem Züchter des Siegers, das dritte Pferd rettet den Einsatz, Flachrennen für in Ost- oder Westpreußen geborene Vollblut-Pferde, 1500 Meter. — Nur zwei Pferde liefen; Erste wurde Lt. v. Jizewicki (1. Leibhuf) Schw. St. „Schwarzmaße“, Zweite Lt. v. Puttkamer's „Maßliebchen“.

Preis der Danziger Sportfreunde, Ehrenpreis von Freunden des Sports aus der Stadt Danzig dem Ersten, Ehrenpreise vom Verein dem Zweiten und Dritten, Jagd-Rennen, für Pferde aller Länder, Pferde aus Trainers Stand ausgeschlossen, 3500 Meter; vier Pferde liefen, Sieger waren Lt. v. Reibnitz's dbr. W. „Estimo“, Reiter Besizer, Lt. F. Schrn. v. Esbeck's br. W. „Indianer“, Reiter Besizer, und Lt. v. Raden'sen's Schw. W. „Monarchist“, Reiter Besizer.

Sommer-Jagd-Rennen, 500 Mk. dem ersten, 250 Mk. dem zweiten, 100 Mk. dem dritten, 50 Mk. dem vierten Pferde, Erinnerungsbecher dem Reiter des Siegers, für Pferde aller Länder, 3500 Meter. Auch hier liefen wieder nur 2 Pferde,

Lt. v. Reibnitz' br. St. „Kasurah“, Reiter Besizer, wurde Erster, Lt. v. Dettinger's (1. L. Hul.) R. St. „Hiji“, Reiter Lt. v. Puttkamer, Zweiter.

Damenpreis, Ehrenpreis, gegeben von den Damen der Stadt Danzig und Umgebend dem Sieger, Ehrenpreis vom Verein dem Zweiten und Dritten, Jagd-Rennen, für Pferde aller Länder und für Herren-Reiter, welche ihren Wohnsitz in Westpreußen haben, Pferde aus Trainers Hand ausgeschlossen, 3500 Meter. Nur 2 Pferde liefen. Erster wurde Lt. v. Jizewicki dbr. W. „Glyps“, Zweite Lt. v. Reibnitz' br. St. „Waldbaum“.

Trost-Gärten-Rennen, 200 Mk. dem ersten, 100 Mk. dem zweiten Pferde, für Pferde, die im Sommer 1898 auf der Danziger Bahn gestartet sind, aber nicht gefiegt haben, 2500 Meter, die Einsätze und Reingelder zwischen dem ersten drei Pferden getheilt. Auch hier liefen wiederum nur zwei Pferde; Erster Herr Schrader's br. S. „Simpel“, Zweite Lt. von Puttkamer's br. Stute „Alright“.

Der Umsatz des Totalisators betrug am Sonntag 7860 Mark, wovon der Rennkasse 1254 Mk. zufließen.

Vor Beginn des letzten Rennens fand die Vertheilung der Preise durch Frau v. Lenke statt. Im Mittelpunkt des reich besetzten Gabeltisches prangte der von den Damen der Stadt Danzig und Umgebend gestiftete prächtige Bestellkasten. Es wurden weiter ausgetheilt der von Danziger Sportfreunden gestiftete Sektbecher, ferner als erster Preis im Chargenpferd-Jagd-Rennen ein rundes Silberbrett, als zweiter Preis ein Etui mit sechs Serviettenringen in Form von Steigbügeln, sowie als dritter Preis ein Kaviargefell; als zweiter Preis der Danziger Sportfreunde ein Paar Krysal-Weinkanen, als dritter Preis ein Cigarrenleuchter; im Damenpreis-Rennen als zweiter Preis ein silbernes, getriebenes Portal und als dritter Preis ein silbernes, oxydirtes Brett. Dem Züchter des Siegers im Westpreussischen Stuten-Prüfungs-Rennen, sowie im Westpreussischen Vollblut-Rennen wurde als Erinnerungsgabe ein mattsilberner Becher mit Pferdcape überreicht, ebenso dem Reiter des Siegers im Sommer-Jagd-Rennen.

### Aus der Provinz.

Grudenz, den 15. August.

— Die Weichsel ist bei Grudenz von Sonnabend bis Montag von 1 Meter auf 1,92 Meter gestiegen.

[Kaiser Wilhelm = Bibliothek.] Infolge unserer Bemerkungen über die geplante Landesbibliothek in Posen verichern die „Berl. Polit. Nachr.“, daß die Auswahl der Bücher ohne die schiefe Brille unangebrachter Gelehrsamkeit erfolgt und nur ein Gesichtspunkt dabei maßgebend ist: Verbreitung deutscher Bildung in den weitesten Kreisen der Bevölkerung. Deutsche Geschichte und deutsche Litteratur werden den hervorragendsten Platz einnehmen. Davon wird auch derjenige Theil des deutschen Verlagsbuchhandels mit Interesse Kenntniß nehmen, der bisher im Zweifel darüber sein konnte, ob die volksthümliche Litteratur — Jugendchriften mit einbegriffen — in der neuen Bibliothek Aufnahme finden würde.

— In einer öffentlichen Trauerfeier für Otto v. Bismarck hatten der kaufmännische Verein, der Krieger-Verein, die Liedertafel und die Schützengilde in das Schützenhaus zu Grudenz auf Sonntag Mittag 12 Uhr eingeladen. Außer den genannten Vereinen waren die Spigen der Civil- und Militärbehörden, viele Offiziere der Garnison, Vertreter mehrerer Innungen, die Hirsch-Dunker'schen Gewerksvereine, der Radfahrer-Verein, der Tourenklub und eine Deputation der Freiwilligen Feuerwehr erschienen. Die Fahnen und Banner der Innungen und Vereine waren, der Trauerfeier entsprechend, mit Flor umhüllt. Der Feier wohnten außerdem noch eine Anzahl von Damen und Herren bei, deren Zahl gewiß noch weit größer gewesen wäre, wenn die Zeit für eine große allgemeine Theilnahme nicht so ungünstig gelegen hätte.

Eröffnet wurde die Feier durch Beethovens Trauermarsch aus der Sinfonie „Eroica“, den ein Streichorchester unter Herrn Nolte's Leitung ausführte. Die Liedertafel sang dann den Mendelssohn'schen Chor „Es ist bestimmt in Gottes Rath“, worauf Herr Professor Keimann in einer Gedächtnisrede mit markigen und tief empfundenen Worten das Andenken des verbliebenen Altkreislers feierte und seine staatsmännische Bedeutung, die Macht seiner Persönlichkeit, das Vorbild für das deutsche Volk schilderte und mit der Mahnung schloß, das deutsche Volk solle sich das Lebenswerk Bismarck's, die Größe und die Einheit des Vaterlandes, in Treue wahren.

Der Gedächtnisrede schloß sich der Wagner'sche „Kaisermarsch“ an, und die Liedertafel sang zum Schluß noch den Raskinow'schen Chor „Das deutsche Lied“.

[Weichselgan - Sängerbund.] Der geschäftsführende Ausschuss des neu gegründeten Weichselgan-Sängerbundes hielt am Sonntag in „Adler“ zu Grudenz seine erste Sitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Fritz Nyser, begrüßte die Delegirten und theilte mit, daß die Grudenzer Liedertafel aus dem Ueberfluß des letzten Sängertages der Bundeskasse 100 Mk. überwießen hat, die als Grundkapital verzinssbar angelegt sind; er hob auch hervor, daß die Mängel, die sich beim letzten Sängertage herausgestellt haben, bei künftigen Festen abzustellen sind. Das jegliche Podium im Schützenhaus sei für geanglickte Aufführungen ganz ungeeignet. Es wurde beschlossen, daß die Konzerte bei Sängertagen fortan möglichst in geschlossenen Räumen stattfinden sollen, um besonders den kleineren Vereinen Gelegenheit zu geben, bei Vorträgen größerer Vereine etwas zu lernen. Ferner wurde beschlossen, die Delegirten desjenigen Ortes, in dem das nächste Gaujängertag stattfinden soll, zu den Ausschussungen heranzuziehen. Auch soll die letzte Ausschussung an dem zukünftigen Festorte abgehalten werden, um das Totalkomitee mit praktischen Rathschlägen zu unterstützen. Weiter sollen 600 massive Bundesabzeichen ohne Bänder mit der Aufschrift „Weichselgan-Sängerbund“ bestellt werden. Diese sollen an die einzelnen Vereine für den Preis von 25 Pfennigen pro Stück verabsolgt werden. Die Zahl der Choralieder bei Gaujungen wurde auf vier festgesetzt; diese sollen einzeln von den Dirigenten geleitet werden. Die Auswahl der Lieder bleibt dem Beschluß der Dirigenten überlassen. Sodann sollen die Beiträge der einzelnen Vereine umgehend eingefordert werden. Jeder Verein hat ein Verzeichniß seiner aktiven Mitglieder einzureichen. Die nächste Sitzung des Ausschusses soll im Januar 1899 in Schweidnitz stattfinden. — Nach Schluß der Sitzung wohnten die Delegirten der Trauerfeier für Fürst Bismarck und Nachmittag dem Sommerfeste der Liedertafel bei.

2. Danzig, 15. August. Der unter dem Vorsth des Herrn Oberpräsidenten v. Gohler stehende Beamtenverein veranstaltete am Sonnabend im Park der Altendruckerei Kleinhammer unter großer Theilnahme sein Sommerfest. In Abwesenheit des Vorstehenden, welcher erst Abends aus dem Kreise Schwed zurückkehrte, hielt Herr Ober-Regierungsrath Fornet von einem Podium, auf welchem inmitten einer prächtigen Pflanzengruppe die Büsten der drei Kaiser und des Fürsten Bismarck standen, eine kernaigliche Ansprache, in welcher er auf den jüngsten Erlaß des Kaisers hinwies, der das Beamtenwesen in den Ostmarken betrifft, wo die Beamten besonders die Pflicht hätten, die Gegenseitigkeit zwischen den beiden Nationalitäten nach Möglichkeit ausgleichen zu helfen; als leuchtendes Vorbild aller Beamten pries Nebur dann den vereinigten Fürsten Bismarck und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Im weiteren Verlaufe des Abends wechselten Instrumentalkonzerte der Kapelle des 2. Infanterie-Regiments und Vorträge des Sängerkorps des Beamtenvereins ab. Den Beschluß machte ein prächtiges Feuerwerk.

Der Kommandirende General v. Lenke begiebt sich heute nach Grudenz, um dort morgen das 14. und 141. Regiment zu besichtigen.

Zum Direktor der Realschule zu St. Petri an Stelle des zum 1. Oktober in den Ruhestand tretenden Herrn Dr. Bökel ist vom Magistrat Herr Dr. Richard Fricke, Direktor der Realschule in Bitterfeld, gewählt worden.

Die Leiche des in der Dittbe verunglückten Pioniers Zickermann vom 176. Regiment wurde gestern Nachmittag in der Nähe der Damenbäder bei der Westerplatte an den Strand gespült.

Der Verein Danziger Briefstaubzüchter veranstaltete gestern sein Briefstaub-Wettfliegen. Es wurden 32 alte Tauben von der Fortifikation Posen und 65 junge Tauben aus diesem Jahre von einem Mitgliede des Vereins in Warlubien aufgelassen. Von den alten Tauben siegte eine des Herrn Kaufmann Giesebrecht, welche den 240 Kilometer langen Wettweg in 6 Stunden 8 Min. zurücklegte, also mit einer Schnelligkeit von 652 Meter in der Minute. Von den jungen Tauben siegte eine des Herrn Kaufmann Olschewski, welche den 80 Kilometer langen Wettweg in 1 Stunde 59 Min. zurücklegte, also mit einer Schnelligkeit von 672 Meter in der Minute. Abgesehen davon, daß diesmal die jungen Tauben besser geflogen sind, als die alten, waren im Vorjahre auch die Leistungen erheblich besser, indem damals die schnellste alte Taube in der Minute 1100 Meter, die schnellste junge Taube 1500 Meter zurücklegte. Ueber den Flug ist der Militärbehörde, deren Schug und Unterstüfung der Verein genießt, Bericht erstattet worden zur Erlangung einer Staatsprämie für alte Flieger. Die Besizer der schnellsten vier jungen Tauben erhielten Diplome vom Verein.

Auf dem von dem Wohnungs-Verein in Langfuhr erworbenen Gelände wurde im Besitze der Mitglieder des Vorstandes der Grundstein zu dem ersten Wohnhause für Beamte gelegt. In aller nächster Zeit wird dort mit dem Bau eines zweiten Hauses begonnen werden. Es soll in jedes sechs Wohnungen von drei bezw. vier Zimmern, Küche, Wadestube, Wädienstube und allem Zubehör enthalten.

3. Poppot, 14. August. Hier wird seit gestern von einem Angestellten der Hamburger Firma Carl Hagenbeck ein gemalgtes Exemplar der größten vorhandenen Schlange, einer Python reticulatus (Beggierte Pythonischlange) gezeigt, die sich durch wunderschöne Zeichnung und bei Licht durch phosphorescirenden Glanz des Rückens auszeichnet. Sie hat eine Länge von 22 Fuß und wiegt 170 Pfund. Gefangen wurde sie im März dieses Jahres auf Borneo, als sie einen Leoparden verschlang, der ihr im Kampf den Schwanz abgebißen hatte. Von diesem Braten ist sie noch heute fett. Es dauerte neun Monate, ehe sie neue Nahrung verlangte; sie vermag dann aber zu ihrer Sättigung sechs bis sieben Lämmer zu sich zu nehmen. Bis zum Ende des vergangenen Jahres befand sich im Zoologischen Garten zu London ein Exemplar dieser Schlange nach 22 Jahre hindurch, das einzige, das bis dahin in Europa vorhanden war; dieses Thier hatte aber nur 19 Fuß Länge.

[Marienwerder, 14. August.] Unser Gewerbeverein feierte heute im Liebenthaler Eichwäldchen sein Sommerfest. Der Vorsitzende, Herr Gymnasialoberlehrer Dr. Hofmehldt, gedachte in seiner Festrede des Heimganges des Fürsten Bismarck und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser, worauf der Gesang: „Deutschland, Deutschland über Alles“ erklang.

Marienwerder, 14. August. Der Radfahrer-Verein wählte in seiner Hauptversammlung Herrn Bahnmeyer Riesel zum Vorsitzenden. Am 4. September feiert der Verein sein zehntes Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe. An demselben Tage findet hier der Gau-Verbandsstag statt, zu welchem eine große Anzahl auswärtiger Radfahrer erwartet wird. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Dem Festauschuß werden u. A. die Herren Landrath Dr. Brückner, Major a. D. v. Kehler und Bürgermeister Würz angehören.

König, 14. August. Eine Bismarckfeier veranstaltete heute Nachmittag der vor Jahresfrist gegründete Kriegerverein Mützenbergs-König-Bandersdorf durch Pflanzung und Weihung einer Bismarcktaube in Kl. König. Der Bezirkskommandeur Herr Oberstleutnant v. Freyhold und der Landrath Herr Freiherr v. Jedlich waren erschienen. Nach einem Umzug des Vereins hielt Herr Oberstleutnant v. Freyhold auf dem Dorfplatze vor der Kirche eine Ansprache und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser, worauf die Nationalhymne gesungen wurde. Hierauf hielt Herr Landrath v. Jedlich eine ergreifende Gedächtnisrede und brachte ein Hoch auf unser geliebtes deutsches Vaterland aus. Hierauf schloß sich der Gesang von „Deutschland, Deutschland über Alles“ an.

Pr. Friedland, 14. August. Durch Versumpfung des hiesigen Mühlenteichs ist das Wasser in dem Brunnen der hiesigen Brauerei derart verunreinigt, daß es zum Bierbrauen nicht mehr verwendet werden kann. Herr Besizer hat deshalb den Betrieb in der Brauerei einstellen müssen. Da nun schon früher der Mühlbesitzer Prange ein rechtsgültiges Urtheil in dieser Angelegenheit erlangt hat, so wird sich die Stadt wohl bequemen müssen, den Mühlbach ausbaggern zu lassen.

Hammerstein, 14. August. Das Rennen der 17. Feldartillerie-Brigade auf dem Schießplatz Hammerstein verlief folgendermaßen: Jagdrennen für eigene Pferde, 2800 Meter, drei Ehrenpreise, acht Pferde am Start. Es siegten Lieutenant Japf (Art. 35) „Rudak“, oßpr. Wallach, Reiter Besizer, Lieutenant Vollerthun (Art. 35) „Sibelle“, br. oßpr. Stute, Reiter Besizer, und 3. Dient. Holz (Art. 36) „Mignon“, Vollblut-Wallach, Reiter Besizer. — Jagdrennen für Dienst- und Chargenpferde, 2500 Meter, drei Ehrenpreise, 17 Pferde am Start. Sieger: Dient. Fund (Art. 36) auf F. W. Dient. Leyde (Art. 35) auf F. St. „Sich“, und 3. Dient. Thewalt (Art. 35) auf F. W. „Doge“. — Flachrennen für Pferde aller Länder, 1600 Meter, drei Ehrenpreise, 7 Pferde am Start; es siegten Dient. Stieff's (Art. 35) dbr. Vollblut-Hengst „Duffingham“, Reiter Besizer, Dient. Holz (Art. 36) br. Vollblut-Wallach „Versteht sie mich“, Reiter Dient. Bürde (Art. 36), und Dient. Japf's (Art. 35) br. W. „Rudak“, Reiter Besizer. — Jagd, 6000 Meter, mit 1000 Meter Auslauf, 41 Pferde am Start; es siegten oßpr. Moß von Blotnitz (Art. 35) dbr. St. „Ni“, Reiter Besizer, Major Adolphsen's (Art. 36) br. W., Reiter Dient. Fund (Art. 36), Dient. Vollmann's (Art. 35) F. St. „Goldesel“, Reiter Besizer, und 4. Dient. Frhr. v. Stolzenberg's (Leib-Garde-Hul.) br. Stute, Reiter Besizer.

Königsberg, 13. August. Das Wappen des verstorbenen Reichskanzlers Fürsten Bismarck wurde gestern in der Schloßkirche angebracht. Dies geschieht mit den Wappen aller Ritter des Schwarzen Adlerordens.

Allenstein, 14. August. Am Sonnabend Nachmittag sollte ein Mädchen von einem Gendarmen nach Johannisburg zur Unterjuchungshaft gebracht werden. Der Gendarm hatte mit seiner Gefangenen in einem Abthell III. Klasse Platz genommen. Während der Fahrt zwischen den Stationen Bialla und Gutton äußerte nun das Mädchen den Wunsch, die Reittride zu benutzen. Dies wurde ihr auch gewährt. Als sie nach längerer Zeit nicht zurückkehrte, ging der Gendarm, um nach ihr zu sehen, entdeckte jedoch zu seinem Schrecken, daß seine Gefangene verschwunden war. Augenscheinlich hatte sie die Thür, welche auf die Plattform des Wagens führt, geöffnet und ist während der Fahrt aus dem Zuge gesprungen.

Wartenburg Oßpr., 15. August. Bei einem in der letzten Nacht hier ausgebrochenen Brande kamen zwei Brüder in den Flammen um; drei Häuser wurden vom Feuer eingeeßert.

Darkehmen, 14. August. In der vergangenen Woche wurden in der Umgegend mehrere Einbrüche am hellen Tage verübt und das vorgefundene baare Geld entwendet. In P

Table with columns: Stationen, Wind, Wetter, Temp. C., Anmerkung. Lists weather reports for various stations including Berlin, Hamburg, and Breslau.

Bei wenig veränderlichen Barometerständen erstreckt sich von einem Maximum über Norwegen nach Südwest, ganz Central-europa bedeckend...

Danzig, 15. August. Getreide-Depesche. (H. v. Morstein.)

Table showing grain prices in Danzig for August 15th and 13th, including wheat, rye, and other grain types.

Rönigsberg, 15. August. Spiritus-Depesche. (Portatius u. Grothe, Gerde, Spir. u. Woll-Komm. Wesch.)

Bank-Discount 4%. Lombardzinsfuß 5%.

Table showing exchange rates and market prices for Berlin, 15. August, including various currencies and commodities.

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

insignen des Hauses Hohenzollern und der Widmung: „Wilhelm II., deutscher Kaiser und König von Preußen.“

Der deutsche und österreichische Alpenverein hat in diesen Tagen in Nürnberg seine 29. Generalversammlung abgehalten.

„Was ich zu Euch, von Euch jetzt hab' gesprochen, Ich weiß, im deutschen Sinne führt Ihr's aus.“

Stürmische Bravo- und Heilrufe dankten für diese patriotischen Worte. Frische Burzen vom Wendelstein und aus der Steiermark brachten hierauf der Vorlesung eine Huldwort dar...

[Nachforschungen nach Andree.] Von Stadling, dem Leiter der schwedischen Expedition, deren Aufgabe es ist, nach Spuren der Andree'schen Expedition zu suchen...

[Eisenbahnunglück.] Der Sonnabend Nacht von Paris abgegangene Zug entgleiste bei Beuvillers (Departement Calvados). Die Waggonen sind mit äußerster Heftigkeit einer über den anderen gestürzt.

Neuestes. (Z. D.)

P. Breslau, 15. August. Zum Besuche des 11. Infanterie-Regiments trafen Sonntag Nachmittag der Regiments-Kommandeur, ein Major, 20 Hauptleute und Oberleutnants, sowie ein Feldwebel und 15 Mann vom österreichischen Infanterie-Regiment Nr. 74 aus Josephstadt hier ein.

T. Hirschberg (Schlesien), 15. August. Das Hotel „Berliner Hof“ in Bad Hirschberg wurde Sonntag Nacht durch eine Feuerbrunst teilweise zerstört.

V. Nürnberg, 15. August. Der Tourist Paul Müller aus Berlin stürzte Sonntag Nacht von der Burgmauer in den Burggraben und war sofort tot.

Wetter - Ausichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Dienstag, den 16. August: Schön, warm, später vielfach Gewitter und lebhaft Winde. Mittwoch, den 17.: Wollig mit Sonnenschein, schwül, warm, stürmische Gewitter.

wurde der Einbrecher von einer Frau überrascht, stieß die Frau jedoch bei Seite und entkam trotz sofort aufgenommener Verfolgung im Walde, wo die Leute sich nicht getrauten, ihm zu folgen.

Bromberg, 13. August. Im Stadtverordneten-Sitzungs-saale versammelten sich heute Nachmittag eine Anzahl Stadträte, Stadtverordnete, Vertreter der Regierung und der Militärbehörden, sowie einige Bürger, um der Trauer um den verewigten Reichstanzler Ausdruck zu geben.

\* Mogilno, 14. August. In der vergangenen Nacht brannte ein großer mit Einschnitt gefüllte Scheune und ein Pferdebestall des Herrn Gutsbesitzers Mattis in Jabno nieder.

Posen, 14. August. Die An siedelungs-Kommission wird von Mitte Oktober ab als landwirtschaftlichen Sachverständigen den Dekonomierath Dr. Ludloff aus München beschäftigt.

W. Birnbaum, 15. August. Bei Sobelwitz überfuhr ein Güterzug einen Dominalwagen; ein Mann ist tot, ein anderer schwer verletzt.

Östrowo, 13. August. Der Privatförster Mazurek in Pjary ist beim Fischen auf einem benachbarten See ertrunken. Die v. Storzewski'schen Rittergüter Winiew und Szejury sind für 1/2 Million Mark an die Besitzer v. Lipski auf Leontow und Gorkow übergegangen.

Greifswald, 14. August. Gestern Nachmittag fuhr auf der hiesigen Station eine Rangirmaschine dem in der Einfahrt begriffenen Personenzug 321 Berlin-Stralsund in die Flanke. Beide Maschinen und der Radwagen des Personenzuges entgleisten und wurden stark beschädigt.

Stettin, 14. August. Der in Berlin verstorbene Kommerzienrath A. Friedmann hat der Stadt Stettin ebenso wie der Stadt Danzig 10000 Mark vermacht, deren Zinsen alljährlich an seinem Todestage an hiesige Arme, ohne Unterschied der Konfession, als Spenden ausgezahlt werden sollen.

Verschiedenes.

[Eine Stiftung des Kaisers.] Die alte Burgkapelle zu Cadolzburg in Bayern hat ein Fenster erhalten, das nach dem Entwurf des Kaisers in der Kunstwerkstatt der königlichen Hofmalerei in München gearbeitet wurde.

Advertisement for Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart, featuring life and capital insurance services.

Advertisement for Kleinere Wollparthien, offering small quantities of various wool types.

Advertisement for Selbstfahrer and vierstelliger Halbwagen, highlighting their reliability and performance.

Advertisement for Bekannmachung, offering a large delivery of various goods.

Advertisement for Pension, offering accommodation for ladies and gentlemen.

Advertisement for Geldverkehr, offering financial services and loans.

Advertisement for Verloren, Gefunden, offering lost and found items.

Advertisement for Berloren, offering lost items and services.

Advertisement for Wohnungen, offering various rental properties in Danzig.

Advertisement for Caden, offering furnished rooms and services.

Advertisement for Marienburg, offering accommodation and services.

Advertisement for Osterode Ostpr., offering accommodation and services.

Advertisement for Zu Gnesen, offering accommodation and services.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh entschlief sanft im 81. Lebensjahr mein theurer Gatte, unser guter Vater und Grossvater, Herr

**Hermann Heinrichs**

Rittmeister und Postdirektor a. D.

Bartenstein, den 14. August 1898. [6835]

Die Hinterbliebenen.

Beerdigung Mittwoch, den 17., 4 1/2 Nm., von der Loge.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme sowie für die Kranzsenden bei dem Begräbnisse meines lieben Mannes sage ich allen Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Rarier Gabel für die trostreichen Worte, meinen herzlichsten Dank. [6917]

**Amalie Bahlinger** nebst Kindern.

[6850] Die Verlobung meiner Fliegertochter **Eleonore Schulz** mit dem Herrn **Robert Meyer** beehren sich mich ergebenst anzukündigen. Graudenz, im Aug. 1898. **Ww. Amalie Schnitzker** geb. Otto.

**Eleonore Schulz**  
**Robert Meyer**  
Verlobte.

[6915] Die Verlobung meiner Tochter **Erna** mit dem Kaufmann Herrn **David Bernstein** in Marienburg zeige hiermit ergebenst an. **Korytkowo**, im Aug. 1898. **Fr. Ww. Dora Hirschfeld**, geb. Klahr.

**Erna Hirschfeld**  
**David Bernstein**  
Verlobte.

**Korytkowo**, Marienburg.

Bin zurückgekehrt.

**Dr. med. Jacob,**  
Zablonowo Wpr.

[6918] Bin vom 15. August bis 6. September verreist.

**Dr. Leo Szuman**

Thorn.

Kohlhobelmesser fertig Epsett, Bromberg. Krankheits- ist ein fast neues **Rad**

(Pneumatisch) billig zu verkaufen. Reparaturen bitte mit J. K. 100 postl. Marienburg zu send. [6668]

**Neusser Molkerei** 70 Pfg. Marktplatz 17. [5555]

Goldene Medaille

Böfen 1895.

Silberne Medaille

Königsberg i. Pr. 1895.

**Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom.**

Gegründet 1874.

Stolper Steinplatten- und Dachdeck-Materialien-Fabrik,

Rohrgewebe- und Carbolinum-Fabriken, Fabrik für Cement-Dachfalzziegel.

Spezialität:

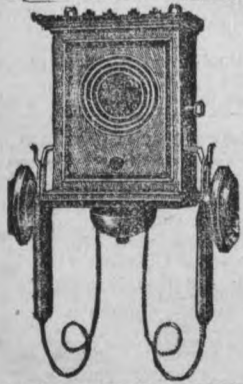
Anfertigung v. Neubauten u. Reparaturen aller Bedachungsarten. Ausführung von Holztürnen und Abdeckungen jeder Art. Lieferung sammtl. Fabrikate zu Fabrikpreisen unter Angabe sachgemäher und nützlicher Verwendung.

Praktische Rathschläge ertheilen bereitwilligst unentgeltlich.

Zweiggeschäfte unter unserer Firma bestehen in:

**Deutsch-Eylau Wpr. Königsberg i. Pr.** seit 1878.

**Posen** seit 1891. **Dirschau** seit 1895.



**Fr. M. Herrmann**

Danzig

Gr. Wollwebergasse 29.

Special-Geschäft für elektr. Schwachstrom-Anlagen.

Installation von Telefon-Anlagen jeden Umfangs für Nah- und Fern-Verkehr. Kostenschätzungen gratis. **Spec. Preise.** Prima-Arbeiten werden

**Caffee**

9 Pfund franko geg. Nachnahme

roh pro Pfd. 0,70, 0,70, 0,80, 1,50 Mk. gebrannt pro Pfd. 0,70, 0,80, 1,00, 1,80 Mk.

**Danziger**

**Caffee-Lagerei**

**P. Nachtigal, Danzig.**

**Caffee-Großhandlung** mit direktem Versand an Private.

Preisliste kostenfrei.

Schweizerische

Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur.

Kapital 4.000.000, wovon 1.200.000 einbezahlt.

Prämien- und Zinseneinnahme 1897: Mt. 7.919.210.

- Die Gesellschaft schließt ab gegen feste Prämien
- 1. Haftpflichtversicherungen für Industrielle, Gast- u. Landwirthe, Haus- u. Equipagenbesitzer, Jäger und Schützen, Aerzte, Apotheker, Droguisten und deren Gehilfen.
- 2. Versicherungen gegen Unfälle aller Art,
- 3. Unfallversicherungen für Kinder,
- 4. Versicherungen gegen das Ableben durch acute Infectious-Frankheiten,
- 5. Arbeiter-Kollektiv-Versicherungen.
- 6. Reise- und Seereisereisenden mit Einschluß des außereuropäischen Landaufenthalts.

Bis zum 31. Dezember 1897 wurden 406.567 Unfälle durch die Gesellschaft reorganisirt und dafür Mt. 41.741.200 Entschädigung ausbezahlt.

Die Haupt-Agentur zu Graudenz:  
**Gustav Ediger, Kasernenstraße 1e.**

# Cacao van Houten

Der schwächste Magen verträgt ihn, weil er absolut rein und leicht verdaulich ist.

## Unsere Dampfreschmaschinen

zeichnen sich bei hervorragend guten Leistungen durch geringen Kraftverbrauch aus. Unsere Locomobilen haben ausziehbare Röhrenkessel, selbstthätige Expansions-Regulatoren, sie haben daher grosse Dauerhaftigkeit und geringsten Kohlenverbrauch.

Maschinenfabrik **A. Horstmann, Preuss. Stargard.**

Das verlorene Paradies ist für den Menschen die verlorene Gesundheit. Wer sich all des Schönen, was die Welt an Natur und Kunst bietet, freuen will, braucht ein fröhliches Gemüth, eine heitere, nicht von der Last des kranken Körpers niedergedrückte Seele. Der Menschheit öffnet sich das „verlorene Paradies“ erst wieder, wenn sie anfängt, sich vernunftgemäß und rationell zu ernähren, wenn sie den Hafer wieder zu seinem Recht kommen läßt und den Säugling mit Knorr's Hafermehl, das heranzuwachsende Geschlecht aber mit Knorr's zähsreichen anderen Haferpräparaten ernährt!

### Maränen

6674] Borsig'sche geräucherte Maränen  
Verkauft von jetzt an Schmelz für 2-2.50 Mt. incl. Verp. die Maränenräucherer von **M. Rosenthal, Nitolaiken Ostw. Hoffmann**

### Pianos

neutralf., Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. mahg. hief. 1. Fabrik, 10 Jähr. Garantie, monatl. Mt. 20 an ohne Vereinfachung Sammelrath. Die Fabrik **G. Hoffmann, Berlin SW. 10, Jerusalemstr. 14**

### Musik-Instrumente

Kauft man am besten und billigsten nur direkt von der Fabrik von **Hermann Dölling jr., Martenkirch i. S., Pr.** Kataloge umsonst und portofrei. Beachtet die illustrierte Kataloge über meine vorzüglichen Bismarck-Arbeiten, welche man extra verlangen.

Die sämmtlichen Stud-Modelle, Formen und Utensilien der früheren Stud- u. Cementwarenfabrik von **F. Daczynski** in Graudenz sind im Ganzen billig zu verkaufen. Günstige Gelegenheiten zur Etablierung. Meldungen unter Nr. 6727 an den Gesellschafter.

6714] Die Aktionäre der Zuckerfabrik Schwetz werden zu einer am Mittwoch, den 31. August 1898, Mittags 12 Uhr, in Schwetz - Wildt's Hotel - stattfindenden ordentlichen General-Versammlung

hiermit unter Hinweis auf § 31 des Gesellschafts-Statuts ergebenst eingeladen.

Tagessordnung.  
Erledigung der in § 36 des Gesellschafts-Statuts angeführten Punkte 1-9.  
Zu Punkt 8 ist der ordnungsgemäß eingebrachte Antrag auf Statuten-Veränderung der §§ 5, 6, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23, 25, 26, 31, 35, 38, 41, 42, 43, 45, 50 zu erledigen.  
Schwetz, den 13. August 1898.  
Der Vorstehende des Aufsichtsraths der Zuckerfabrik Schwetz.  
**O. Holtz.**

### Lohnpflügen.

Wir haben unseren neuen 20 pferdig. Compound-Dampfflug (Zwei-Maschinensystem) noch für einige Hundert Morgen zu vergeben. Derselbe arbeitet augenblicklich auf der Domäne Kehlen. [6616]

Maschinenfabrik **A. Ventzki, Actiengesellschaft Graudenz.**

### Großer Gänse-Verkauf.

Trefte am Dienstag Nachmittag, den 16. d. Mts., mit einem Transport von großen Waiergänsen am Bahnhof Entzies und Mittwoch, den 17. d. Mts., 10 Uhr Vormittags, auf Bahnhof Graudenz ein und bitte die Herren Verkäufer und sonstigen Reflektanten, da das Treiben der Gänse verboten ist, sich zur vorbezeichneten Zeit auf den Bahnhöfen einzufinden zu wollen, um dort Gänse einzukaufen und selbige auch gleich mitzunehmen. Kredit wird einem jeden sichern Käufer gewährt. **A. Wittkowski, Viehhändler, Entz.**

Habe einen groß. Posten Zucker- u. Meißelade, sow. Nissen, Schmalz- und Heringstücken zu verkaufen.  
**Paul Schröder, Graudenz, vorm. H. Grün.**

### Pianoforte

Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin**, Neue Promenade 5, empf. ihre Pianinos in kreuzsait. Eisenconstr., höchst. Tonfülle u. fest. Stimm. Vers. frei. mehrwöch. Probe. Zers. baar od. Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichniß franco. [1967]

### Fahrräder

99er Modell, werden zu billigeren Preisen ansverkauft. [572]

Fahrradwerke **Bartenstein.**

### Tilsiter Fettkäse

pro Pfd. 56 Pfg.

### Camembert-Käse

pro Stück 50 Pfg.

### Frühstückskäse

pro Stück 10 Pfg.

### Käse

pro Pfund 14 Pfg. empfiehl. Mierei Bornditt Ostpreußen.  
Inhaber **H. Dieckel.**  
Versandt nur gegen Nachnahme.

Ein Pianino welches vor 3 Jahr. bei Gebauer-Königsberg geg. baar Mt. 850,00 gefordert hat, steht wegen Umzuges nach dem Rhein für den festen Preis von 500 Mt. mit Abzahlung zum Verkauf. Auftr. unter A. B. I postl. Sch. n. e. Bahnhof. [6564]

Ein Zweirad preiswerth billig wegzuzulassen sofort zu verkaufen. Zu erfragen Bestimmungstr. 1a b. Herrn Goerke.

### Vereine.

### Generalversammlung

des **Vorschuss-Vereins Lessen**

E. G. m. u. S.  
Donnerstag, d. 25. August cr., Nachmittags 5 Uhr, im Vereinsaal.  
Tagessordnung:  
1. Rechnungslegung pro II. Quartal cr. [6722]  
2. Bericht über den 35. Verbandstag in Elbing.  
Der Vorstehende des Aufsichtsraths.  
**C. Laidien.**

### Vergnügungen.

### TIVOLI.

Sonntag, d. 14., Montag d. 15. und Dienstag, den 16. August:  
**Humoristische Abende**  
**Kluge-Zimmermann's** altrenommirter, seit 1878 beiech.  
**Leipziger Humoristen**  
u. Quartett-Sänger  
Beseren: **Kluge-Zimmermann, Schröder, Ottomar, Feldow, Lemke, Blank, Harnisch, Gröbner** Erlösa aller reisenden Gesellschaften.  
Anfang 8 Uhr. Eintrittspr. 60 Pfg. **Billets à 50 Pfg.** in der Cigarren-Handlung des Herrn **Sommerfeldt, Gussow's Conditorei** und im **Tivoli.** [5834]

**Kaiser Wilh.-Sommertheater**  
Dienstag: **Falsche Heilae.**

Darf ich noch hoffen oder bin ich schon ganz in Vergessen. gerathen. Bitte Lebenszeichen E. L.  
„Grüß Gott!“  
Zwar tönet süß und schön die Weife, Beglückend und verheißend viel; Doch räthselvoll — und neckisch, leise Entzieht man sich dem holden Spiel.  
Wo nühst End und heißes Fühlen, Wenn kein Vertrauen ist dabei? Man ist genügt, sich abzufühlen, Wenn Alles ist nur Schelmerei? Wenn will ich das Geheimniß wahrhaft Und gebe nicht die Hoffnung auf: „Ob Ernst es ist“ — noch zu erfahren Schon in der nächsten Wochen Lauf.  
Und für den Brief von (verküster?) ichner Hand Sei gerne Dank und Gruß gesandt.  
Die Firma **Johann Müller** in Sommerfeld, Bez. Frankfurt a. Oder, hat sämmtlichen Exemplaren der heutigen Nummer ein Angebot in Tuch- und Anzugstoffen beigefügt. [6842]

Heute 3 Blätter.

**Aus der Provinz.**

Gradenz, den 15. August.

**[Fahrpreisermäßigung.]** Zur Erleichterung der Teilnahme an der am 27. und 28. August stattfindenden Feier des 25. Stiftungsfestes des Bromberger Landwehrvereins werden auf den Stationen des Eisenbahndirektionsbezirks, welche mit der Station Bromberg im direkten Fahrartenverkehr stehen, am 27. und 28. August Fahrkarten 2. und 3. Klasse nach Bromberg zum einfachen Personenzugpreis ausgegeben, welche innerhalb drei Tage, den Tag der Lösung der Fahrkarte als ersten Tag gerechnet, zur freien Rückfahrt gelten. Die Benutzung der D- und Schnellzüge zur Hin- und Rückfahrt ist ausgeschlossen. Bei der Rückreise ist die Benutzung dieser Züge gegen Zulassung einer halben Fahrkarte IV. Klasse und bei der Benutzung eines D-Zuges auch noch der Platzkarte gestattet.

**[Norddeutsche Kreditanstalt.]** Nach den dem Aufsichtsrathe gemachten Vorlagen weisen die Geschäftsumsätze der Kreditanstalt (welche auch in Danzig eine Zweigniederlassung hat) für das erste Semester des laufenden Jahres eine erhebliche Steigerung auf, und es ist auch dementsprechend der Prozentfuß des Gewinnertragnisses wesentlich höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

**[Train- Detachements.]** Zu dem diesjährigen Herbstmanöver werden bei dem Train-Bataillon Nr. 17 fünf besondere Detachements gebildet. Das Detachement I nimmt am Manöver der 69. Infanterie-Brigade, Detachement II am Manöver der 70. Brigade, Detachement III der 87. Brigade, Detachement IV der 71. Brigade und Detachement V der 72. Brigade Theil. Für die Divisionen sind die Detachements I — III der 35. Division, die Detachements IV und V der 36. Division zugetheilt worden.

**[Disanzreiten.]** Am Freitag fand das Konkurrenzreiten der Kavallerie-Offiziere des 1. Armee-Korps um den vom Kaiser gestifteten Ehrenpreis statt. Vertheidiger desselben vom Vorjahre war Herr Prem. Lt. Deetzjen vom Dragoner-Regiment Nr. 10. Es theilnahmen daran 36 Offiziere, welche am 12. d. Ms. früh von 3 Uhr ab in Abständen von 10 Minuten in den Stabsquartieren ihrer auf dem Marsch nach Allenstein befindlichen Regimenter bezw. ihrer Garnison starteten. Das gemeinsame Ziel war das Hotel „Deutsches Haus“ in Allenstein, welcher Ort auf verschiedenen Wegen erreicht wurde. Unterwegs war noch eine Aufgabe im Gelände zu lösen. Als Beste trafen gleichzeitig um 1,50 Uhr Nachmittags die Herren Lieutenant v. Währ II und v. Brieven vom Dragoner-Regiment Nr. 10 ein, die letzten Reiter um 5 Uhr 55 Min. Abends. Zwei Reiter gaben den Mitt unterwegs auf, da ihre Pferde lahm wurden. Die Pferde der übrigen 34 Reiter kamen in ganz vorzüglicher Verfassung in Allenstein an. So weit bis jetzt bekannt, hat den schnellsten Reiter mit noch nicht geendeten Stunden Herr Prem. Lt. Deetzjen geleistet. Die zurückgelegte Entfernung betrug für sämtliche Reiter 140 bis 150 Kilometer. Diese Strecke ist durchschnittlich in zwölf Stunden zurückgelegt worden.

**[Wechsel.]** Frau Gutbesitzer Görz in Rosenkrantz hat ihre drei kull. Hufen große Pflanzung an den Oekonom Herrn S. Franz aus Rudersdorf für 96000 Mark verkauft.

**[Ordensverleihungen.]** Den Pfarrern Benzlaff zu Nalck im Kreise Wirsig, Wähmann zu Wirsig und v. Rühlinski zu Bromberg ist der Rote Adler-Orden vierter Klasse, den Superintendenten Kaulbach zu Gnesen, Männich zu Kolmar i. P. und Schönfeld zu Weizsühl im Kreise Wirsig der Adler der Ritter des Haus-Ordens von Hohenzollern, den Lehrern Karnath zu Hohenstein im Kreise Dirschau und Lebnau zu Schwarzau im Kreise Nühig der Adler der Inhaber des Haus-Ordens von Hohenzollern, sowie dem Fohlenritzen Fritsch zu Georgenau im Kreise Friedland und dem herrschaftlichen Forstschutzbekanntem Link zu Kuggen im Landkreis Königsberg das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Dem Korvetten-Kapitän Deubel in Danzig ist das Kommandeurkreuz des Portugiesischen Militärordens San Bento d'Aviz verliehen.

**[Pensionierung beim Gericht.]** Dem Landgerichtsrath Sasse in Stolp ist die nachgesuchte Dienstenlassung mit Pension ertheilt. Besetzt ist der Amtsgerichts-Rath Neubauer in Soldau an das Amtsgericht in Königsberg i. P.

**[Personalien bei der Steuer.]** Der Hauptzollamts-Assistent Anhut ist von Neufahrwasser als Hauptsteueramts-Assistent nach Elbing versetzt, der Stellenanwärter Wolkert aus Stagen als Hauptamtsdiener bei dem Hauptzollamt in Danzig angestellt.

**[Personalien bei den Strafanstalten.]** Der Garnison-lazareth-Buchhalter Feldwebel Dewig in Soldau ist als Inspektions-Assistent beim Central-Gefängnis in Danzig ernannt.

**[Zu Amtsvorstehern.]** In dem Kreise Königl. ernannt: Rentner Willich-Long für den Bezirk Long, Kgl. Forstmeister Feukner-Eiß für den Bezirk Eiß, die Gutbesitzer Kühne-Esteinberg für den Bezirk Jakobsdorf, Schulte-Frankenhagen für den Bezirk Frankenhagen, Musolf-Schlagenthin und Nagel-Katelwitz für den Bezirk Gr. Raglau.

In dem Kreise Dirschau sind ernannt bezw. wiederernannt: für den Amtsbezirk Liebenhof der Hofbesitzer Franz Jarzynta in Dameran, für Waczmirs der Gutspächter Wilhelm Plasse in Kottlitz, für Gerdin der Gutbesitzer Heine in Marlau, für Borrochau der Gutbesitzer Harrach daselbst, für Sobbowitz der Amtsrath Hazen daselbst und für Mühlhans der Amtsrath Burmeister daselbst.

Zum Standesbeamten in Mariensee, Kreis Karthaus, ist der Gutsvorwalter Eweß in Mariensee ernannt.

**[Culm, 14. August.]** In der gestrigen Sitzung des freien Kreislehrervereins wurde beschlossen, an Herrn Wietke i. L. Langen, den bisherigen Vorsitzenden des Provinzialvereins, eine Vertrauenserkundung abzugeben. Zu Delegirten für die am 4. Oktober stattfindende Vertreter-Versammlung wurden die Herren Hüdel, Paulke-Culm und Draheim-Gr. Neuguth gewählt.

**[Culmer Niederung, 13. August.]** Unter dem Vor- sitz des Herrn Reichshauptmanns Lypke-Podwitz und in Gegen- wart eines Regierungsassessors aus Marienwerder fand heute in Chrenthal eine Verhandlung mit den 18 theilnehmenden Besitzern und Kätheuern aus Chrenthal betreffs der Räumung der Gärten und Bankeheften im Außendeiche zum Zweck der Verminderung der Gefahr bei Hochwasser und Eisgang statt. Den Theilnehmern ist höheres Dutes aufgegeben worden, innerhalb dreier Jahre die Räumung zu bewerkstelligen. Die Besitzer frigten zum Theil ihr Leben durch ihre alten schänen Obstdärten, die jährlich 250 bis 1800 Mk. einbringen. Durch den Verlust dieser Ein- nahmen würden sie fast ruiniert werden. Einzelne besihen nicht einmal eine Baustelle im Innendeiche. Die Behörde wollte nun den Theilnehmern zur Räumung der Ländereien eine Frist von vielleicht sechs Jahren und zur Ananlage von Gärten die Obstdäumen gewähren. Da der Versammlung dieses Ent- gegenkommen zu gering erschien (die Entschädigung im Falle

eines Eisganges, der Obstdäume umbricht, beträgt auch nur 50 Pfg. bis 1 Mk. pro Baum), so gingen sie auf den Vorschlag nicht ein. Wie bestimmt verlautet, wollen die Besitzer sich mit einer Petition an ihren Abgeordneten wenden.

**[Thorn, 14. August.]** Im hiesigen Garnisonlazareth, das in den letzten Jahren bereits ganz erheblich vergrößert worden ist, wird in nächster Zeit ein Operationsaal und eine Dampföföfläche neu gebaut werden.

**[Bischofsverder, 13. August.]** Heute Nachmittags machte der Kaufmann Bernhard Benjamin Makat aus Gradenz auf dem hiesigen Kirchhof durch Erhängen an einer Fuchsschur seinem Leben ein Ende. — In unserer Stadt ist der Bau eines Schlachthaus geplant. Die Kommission, der die Vorarbeiten übertragen sind, hat die Schlachthäuser in Dt. Eylau, Briesen, Schönsee und Riesenburg besichtigt.

**[Strasbourg, 14. August.]** Als Eröffnungstermin der neuen Staatsbahn Schönsee-Gollub-Strasbourg war seit der 1. Oktober 1899 in Aussicht genommen. Wie nunmehr verlautet, wird es kaum möglich sein, die Bahn bis zu diesem Termin vollständig fertig zu stellen, dagegen wird voraussichtlich die Theilstrecke Gollub-Schönsee bis dahin dem Verkehr übergeben werden. Die nunmehr endgültig festgelegte Bahn geht vom Bahnhof Schönsee nach Schönsee Stadt, dann über Grunenberg fast parallel mit der Chaussee nach Gollub, dann über Raczewo, Hermannsruhe, Malten und Druszin nach Strasbourg. Gollub erhält einen Bahnhof, während in Schönsee Stadt, Grunenberg, Raczewo, Hermannsruhe, Malten und Druszin Eisenbahn-Haltestellen eingerichtet werden.

**[Dt. Eylau, 13. August.]** Auch in unserer Stadt fand zu Ehren des verstorbenen Fürsten Bismarck eine Trauerfeier in der evangelischen Kirche statt, an welcher sich die gesamte Bürgererschaft ohne Unterschied der Religion, die Offiziere und ein Theil des Militärs theilnahmen, so daß die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt war. Herr Pfarrer v. Hilfen gedachte in längerer Rede des großen Kanzlers. Die Liedertafel sang „Da unten ist Friede“, „Wie sie so sanft ruhn“ und „Jesus, meine Zuversicht“. Die übrigen Gesänge wurden von der Regimentsmusik begleitet.

**[Waldenburg, 14. August.]** In unserer Stadt treten die Masern epidemisch auf, so daß über 200 schulpflichtige Kinder erkrankt sind. Auf Anordnung des Herrn Landraths ist die Schule geschlossen worden. Bis jetzt ist ein Todesfall vorgekommen. Die Krankheit hat sich auch auf ältere Leute übertragen.

**[Branst, 15. August.]** Unter großer Theilnahme beging gestern der hiesige Jünglings-Verein sein Sommerfest. Anwesend waren die Brudervereine aus Danzig, Dirschau, Elbing und Marienburg mit ihren Posauenchören.

**[Branst, 13. August.]** Am Donnerstag fand in Meisterswalde die Kirchenvistation durch Herrn Superintendenten Claas aus Branst statt. Im Anschluß daran wurde in einer gemeinsamen Sitzung beider kirchlichen Körperschaften der bisherige Hilfsprediger Herr Schmidt zum Pfarrrer der neu errichteten Pfarstelle zu Meisterswalde gewählt. Es waren zehn Bewerbungen eingegangen.

**[Zoppot, 13. August.]** Gestern starb hier Herr Rektor a. D. Dr. Hüh, welcher hier seit einigen Jahren nach seiner Pensionierung den Ruheß genommen hatte. Er war seiner Zeit Lehrer in Jentau und später lange Jahre Rektor der städtischen Schulen zu Pr. Stargard, die er bis zu seiner Pensionierung leitete.

**[Elbing, 14. August.]** Bei einer Entenjagd auf dem Drausenee hat sich der Meierei-Geheilfe Graber-Kerbswalde von der linken Hand zwei Finger ganz und einen theilweise abgeköpft. Das Gewehr fiel ihm in den Drausenese. Es gelang dem G. nicht, die Patrone, die durchdrungen war, von hinten aus dem Rohr zu ziehen, deshalb versuchte er, sie mit einem Stock von oben auszustößen, wobei er den Kolben auf die Kahn- tante legte. Der Kolben rutschte hinab, der vorher in Ruhe gesehe Hüh schlug auf und verursachte die Entladung des Gewehrs, wodurch das Unglück entstand.

**[Marggrabowa, 12. August.]** Eine Anzahl Besitzer der russischen Grenzbezirke haben große Räuhereien zur Bereinigung von Gänsestücken und Gänsebrästen angelegt. Da das Räuheren nur mit Erlenholz bewerkstelligt wird, so haben Schinken und Brüste ein schönes, zartes Aussehen und einen guten Geschmack, weshalb dieser Handelsartikel guten Absatz findet. Die Waare wird meistens nach London und New-York versandt.

**[Heiligenbeil, 12. August.]** Als Einleitung zum heutigen Sommerfest veranstaltete die Landwirtschafts- schule gestern ein Schauturnen, dem ein Festzug durch die Stadt vorherging. Für das Riegen- und Kärtturnen waren eine größere Zahl Preise ausgesetzt. Heute fuhren die Schüler, denen sich eine große Zahl Gäste angeschlossen hatten, nach Labdigs- ort.

**[L. Tilsit, 14. August.]** Heute Nacht brach in dem obersten Stockwerk des vierstöckigen Wohnhauses des Herrn Stanschen in der Großen Gerberstraße Feuer aus. Sämmtliche Ein- wohner lagen noch im tiefsten Schlafe, als bereits die Flammen durch das Dach schlugen. Der Nachtwächter mußte die Einwohner wecken. Einzelne der im obersten Stockwerk wohnenden Leute vermochten nur ihr nacktes Leben zu retten, da die Flammen bereits das ganze Dach ergriffen hatten. Trotz des energischen Eingreifens der leider sehr spät benachrichtigten Berufs-Feu- wehr brannte das ganze oberste Stockwerk aus. Die dort wohnenden Leute haben den größten Theil ihrer unvericherten Habe verloren.

**[Lych, 14. August.]** Gegen den Redakteur der „Gazeta Ludowa“ Karl Bahre aus Lych, welcher flüchtig ist, ist zur Vollstreckung einer Gefängnißstrafe von vier Monaten ein Steck- brief erlassen worden.

**[Krone a. Br., 14. August.]** Am Freitag ereignete sich hier ein Unglücksfall. Als mehrere mit Holz beladene Wagen vor der Schmiede hielten, kletterte der sechsjährige Sohn des Schmiedemeisters Schinski unbemerkt auf einen der Wagen. Nachdem die Pferde beschlagen waren, legte sich das Fuhrwerk wieder in Bewegung; in demselben Augenblick wurde der Knabe durch den plötzlichen Ruck vom Wagen geschleudert. Er fiel gerade unter die Räder, wurde überfahren und auf der Stelle getödtet. Der Schmie ist in letzter Zeit hart gepreßt worden. Vor kurzem starben ihm die Frau und ein kleines Kind, dann erlitt er einen herben Verlust in seiner Wirtschaft und nun wurde ihm der einzige Sohn weggerafft. Nur drei Mädchen im Alter von drei, acht und neun Jahren sind ihm geblieben.

**[Mogilno, 13. August.]** Am 19. August findet auf dem Marktplat hier selbst eine Gedächtnißfeier für den Altreichs-kanzler Fürsten Bismarck statt. Zu dieser Feier sind alle Kreisinsassen ohne Rücksicht auf Stand, Religion und Nationalität eingeladen.

**[Bieschen, 14. August.]** Vor einigen Tagen hatte ein russischer Grenzpölat den russischen Untertban Strachalla aus Rniew auf preußischem Gebiet erschossen. Nach den Aussagen von Augenzeugen machte Strachalla den Versuch, die Prozna zu durchwatren, was ihm auch bis zum diesseitigen

Prozna-Ufer gelang, und erst hier erreichte ihn die Kugel des russischen Grenzpölaten. Die dem St. nachgeschandte Kugel pfiß nicht an den unweit der Unglücksstätte mit Düngerstreuen beschäftigten Leuten des Dominikus Leng vorbei. Der That- bestand wurde durch eine Kommission, bestehend aus dem stell- vertretenden Landrath, Regierungsrathenarbarr Hünte, dem Kreissekretär und dem Distriktskommissarius Sikorski, an Ort und Stelle festgestellt.

**[Janowitz, 14. August.]** Gegen einige 20 Ansiedler und Landwirthe aus Zerniki und Umgegend ist auf Veranlassung des Pastors Gutschke-Zerniki die Anklage wegen falscher An- schuldigung erhoben worden. Die Angeklagten hatten vor einigen Monaten den Pastor beim Konfessorium denunciert und Angaben gemacht, welche sich auf den Ankauf des Grundstückes für „die deutsche Kaufhausgenossenschaft“ und kirchliche Ange- legenheiten bezogen, der Wahrheit jedoch nicht entsprechen.

Der pensionirte Brießträger Waroczewski lehrte mit seiner Frau vor etwa zwei Jahren aus Amerika nach Janowitz zurück und kaufte sich hier einige Morgen Land, baute Haus und Wirtschaftsgebäude, um seine letzten Jahre in Ruhe zu verleben. Das hiesige Leben scheint ihm aber nicht gefallen zu haben, denn er hat jetzt sein Anwesen für etwa 4000 Mark ver- kauft und ist mit seiner Ehehälfte wieder nach Amerika ge- zogen. W. steht bereits in den 70er Jahren; seine Frau ist nicht viel jünger.

**[Märkisch-Pofener Grenze, 14. August.]** Bei dem in Schwiebus abgehaltenen Provinzial-Bundesschießen des Märkisch-Pofener Schützenbundes errang Herr Bahntechniker-Korytowski aus Neutomischel die Bundeskönigs- Wärb. Ritter wurden die Herren Mitsche-Anruhstadt und Hermann Scholz-Schwiebus.

**[Tempelburg, 14. August.]** Auf eine vom hiesigen Magistrat unlängst an den Minister der öffentlichen Arbeiten gerichtete Vorstellung um Verlegung des um 11.21 Vormittags von Neustettin abfahrenden Zuges 206 zur Erreichung des An- schlusses in Ruhnow an den Schnellzug 20 nach Berlin ist dem Magistrat der Bescheid geworden, daß diese Verlegung im Interesse des Nahverkehrs nicht angängig sei. Auch die Ein- legung eines neuen Abendzuges von Ruhnow nach Neustettin im Anschluß an den Schnellzug 19 von Berlin kann bei der geringen Belegung der auf der Bahnstrecke Ruhnow-Neustettin verkehren- den Züge vorläufig nicht in Aussicht genommen werden.

**[Schwiebein, 13. August.]** Daß die Wälder unserer Umgegend noch recht stark von Kreuzottern besöföt sind, geht daraus hervor, daß ein Pöstbote in den letzten zwei Wochen auf seinem Postwege allein 45 dieser gefährlichen Schlangen erlegt und dafür die gesetzliche Prämie von 11,25 Mk. er- halten hat.

**[Rummelsburg, 14. August.]** Der Pestalozzi- verein beschloß in seiner gestrigen Generalversammlung, an fünf Wittwen und eine Waise 115 Mk. zu vertheilen und dem Hauptverein in Stettin sieben Wittwen und zehn Waisen zur Unterfürsorgung vorzuschlagen. Das Gesamtvermögen des Ver- eins beträgt 515 Mk. In den Vorstand wurden die Herren Raminshy, Ambrosius, Giesmann, Weichel, Wöfel, Segler und Somke gewählt.

**[R. Küßlin, 12. August.]** Die Versuchspumpungen auf der Heglaff'schen Wiese haben ein so günstiges Ergebnis gehabt, daß alle Erfordernisse für gutes und hinreichendes Wasser erwiesen sind. Die Ausarbeitung des Projekts für die städtische Wasser- leitung ist bereits in Angriff genommen.

**Verchiedenes.**

**[Gruben-Ünglück.]** Durch eine Explosion in einer Kohlengrube zu Marimont (Belgien) wurden am Sonnabend 11 Arbeiter verwundet; man befürchtet, daß noch drei Arbeiter, die noch nicht heraufbefördert worden sind, getödtet wurden.

Die Cholera ist in Indien ausgebrochen. Nach dem eben erschienenen ersten amtlichen Bericht sind in Madras vom 9. Juli bis 5. August 117 Todesfälle und vom 8. August bis zum 12. August 55 Todesfälle zu verzeichnen.

Ein alldeutscher Verbandstag findet am 9., 10. und 11. September in München statt. Auf der Tagesordnung steht u. A.: Deutschlands Aufgaben über See und die deut- schen Kohlenstationen. Berichterstatter Dr. Paul Neubau aus Berlin. Die slawische Gefahr für das Deutschthum a) in Oesterreich, Berichterstatter ein Oesterreicher, der noch nicht genannt werden kann; b) im Deutschen Reich. Be- richterstatter Redakteur Friedrich Hüh aus Königsberg i. P. Ein Ausflug wird nach der Walhalla bei Regensburg unternommen werden.

**[Die längste Telephonlinie in Europa.]** Die Unterhandlungen zwischen Paris, Brüssel und Berlin, um eine Verbindung zwischen diesen drei Hauptstädten auf telephonischer Wege zu erzielen, sind, wie bereits erwähnt wurde, zum Abschluß gelangt, und bereits in allernächster Zeit wird der Fern- sprechdraht Berlin mit Brüssel verbunden. Man wird folglich in der Lage sein, von der Reichshauptstadt aus über Brüssel mit Paris zu sprechen. Es wurden alle Vorkehrungen getroffen, um dieser neuen wichtigen Linie einen regelmäßigen Dienst zu sichern. Von Paris aus wird ein doppelter Draht nach Brüssel und Berlin gehen. Dieser Draht ist aus Phosphor- Wronce hergestellt und besitzt auf seiner ganzen Länge einen Durchmesser von fünf Millimeter, um die elektrische Widerstands- fähigkeit einer so ausgedehnten Linie zu vermindern und um so viel als möglich die Unterbrechungen zu vermeiden; die bei atmosphärischen Wechseln eintreten können. Die neue Linie besitzt eine Länge von 1000 Kilometer und dürfte sicherlich das umfangreichste Telephonnetz in ganz Europa darstellen.

**[Moderne Beche.]** Tourist: „Bitte zahlen!“ — Kellnerin: „Sie haben: 1 Glas Bier, 1 Wört und 17 An- sichtsarten — macht 1 Mark 85!“ —

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

**PAT. Myrrholin-Seife**

Die einzige Seife, die bisher meine volle Zufriedenheit erlangte, schreibt ein Arzt, nachdem er Versuche mit der Patent-Myrrholin-Seife gemacht. Überall, auch in den Apotheken erhältlich.

**Zur Beachtung!**

Es wird im Interesse des Publikums darauf aufmerksam gemacht, daß die ächten, seit 16 Jahren im Verkehr befindlichen, von einer großen Anzahl angesehener Professoren und Verzte gepröfteten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen infolge des neuen deutschen Marken- schutzgesetzes ein Etiquett wie neben- stehende Abbildung tragen.







**Beachtenswerth.**

Auf der  
Wander-Ausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in Hamburg 1897

wurde unter ca. 20 ausgestellten

**Dampf-Dreschmaschinen**

von der Güter-Verwaltung des

[3146]

**Fürsten von Bismarck für Friedrichsruh**

eine grosse Dampf-Dreschmaschine meiner Fabrik als die

**beste**

befunden und angekauft.

Ueber die Leistung dieser Dampf-Dreschmaschine schreibt die Fürst von Bismarck'sche Guts-Verwaltung unterm 27. Juni 1898 wie folgt:

„Hiermit bescheinige ich gerne, dass der im vorigen Jahre auf der Hamburger Ausstellung gekaufte Original Richard Garrett'sche Dampf-Dreschsatz bisher mich in jeder Weise befriedigte. Neben der grossartigen Leistung des Dreschsatzes ist der sichere, ruhige Gang desselben besonders hervorzuheben. Die Locomobile sowie der Dreschkasten sind vorzüglich gearbeitet, und kann ich daher diese Dampf-Dreschsätze bestens weiter empfehlen.“

**Danzig**

**A. P. Muscate**

**Dirschau**

General-Vertreter für Richard Garrett & Sons,  
Landw. Maschinen-Bau-Anstalt.

**Hohl-Otto Dieck**  
Schleiferei für Wollmesser sowie f. Scheiben als Spezialität unter Garantie. 13951  
Königsberg Pr., Kneiphof Langg. 23/24.

**Lungenleiden**  
heilbar.

(Briefabdruck) I. Brief. J.-Nr. 74374 E.  
Geehrter Herr Weidhaas! Da ich schon viel von Ihren Kuren gehört habe, so fühle ich mich gedrungen, mich auch an Sie zu wenden, Sie zu bitten, mich von meinen Leiden zu befreien. Ich leide an Brustschmerzen verbunden mit Athemnoth, Auswurf, Herzklopfen und Rückenbeschwerden. Ich bin 20 Jahre alt, habe das Leiden nun schon 3 Jahre, doch in letzter Zeit hat es sich derartig verschlimmert, daß ich nicht mehr arbeiten kann. Der Schlaf ist sehr unruhig, auch das Essen schmeckt mir nicht. Zuweilen schüttelt ein wahrer Fieberfrost meinen Körper. Ich setze meine Hoffnung auf Sie u. s. w. am 12./12. 97.  
**Bertha Fischer.**

Dasselbe Fräulein schreibt am 2. März 1898: Sehr geehrter Herr Weidhaas! Ich kann Ihnen mittheilen, daß meine Gesundheit jetzt eine vortreffliche ist. Der Schleimauswurf ist gänzlich geschwunden ebenso die Athemnoth. Der Stuhlengang ist regelmäßig. Der Appetit ist jetzt immer sehr rege, ich nehme jetzt auch an Körpergewicht beständig zu. Meine Gesichtsfarbe ist eine gesunde. — Sehr erfreue ich mich, dank Ihrer vortrefflich. Verordnungen der besten Gesundheit. Ich werde Ihre Kur, wo und wie ich kann, empfehlen und spreche Ihnen hiermit nochmals meinen Dank aus. 15585  
**Bertha Fischer.**

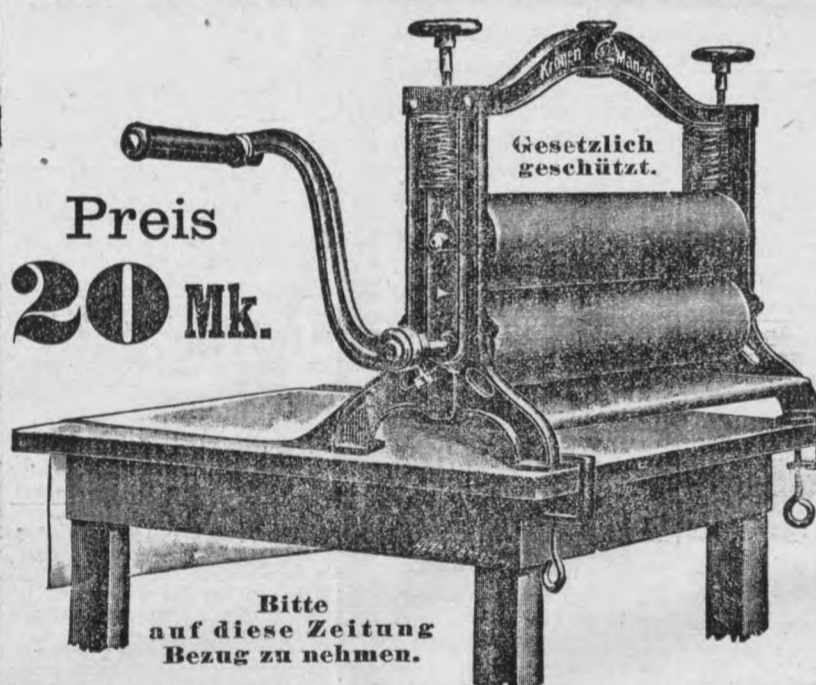
Die genaue Adresse des Fräulein Fischer theile ich gern Interessenten mit, auch bürge ich für die volle Wahrheit und Echtheit obiger Veröffentlichungen. 15585

**Paul Weidhaas,**  
Niederlöhns, Nr. 333, bei Dresden,  
Post Köpchenroda.

**Hauskleiderstoffen**

machen, lassen Sie sich von mir Muster kommen.  
**Hermann Döring, Bartenstein Opr.**  
Wollgarnspinnerei und Weberei von Hauskleiderstoffen.  
Lose Wolle wird zu höchsten Preisen in Zahlung genommen.  
Aufträge im Betrage von Mk. 20,00 an portofrei.

**Kronen-Wäsche-Mangel (Drehrolle)**



Preis  
**20 Mk.**

Bitte  
auf diese Zeitung  
Bezug zu nehmen.

**14 Tage zur Probe!**

Eisengestell, 11 cm starke, 60 cm lange Ia Hartholzwalzen. Die mit dieser Mangel gerollte Wäsche, wie Handtücher, Bett- und Leibwäsche etc. etc., erhält eine solch vorzügliche Glätte, dass das Plätten vielfach entbehrlich ist.

Frachtfreie Rücksendung nach 14tägiger Probezeit gestattet. 13719

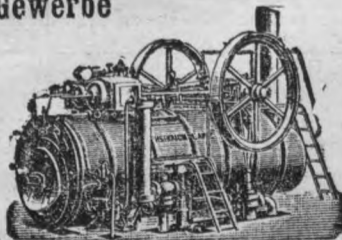
Viele Anerkennungs-schreiben.

**F. L. Scheele, Osterode am Harz, Wäschmangelnfabrik.**

**Lokomobilen bis 200 HP**

für Industrie und Gewerbe

beste  
und sparsamste  
Betriebskraft  
der Gegenwart.



Verkauft:  
1895/96: 1191 Stück,  
1897: 845 „  
1898: I. Sem. allein: 560 Stück mit 12452 normalen HP.

Total über 7000 Stück.

**HEINRICH LANZ, Mannheim.**

Ostd. Fahrrad-Ver-sandhaus J. F. Meyer  
Bromberg, Bahnhöfstr. 95a. Vortheil-hafte Bezugsquelle Ia. deutsch. Fabrikat mit Continental-Pneumatik nur 160 Mk. 311. Preis 1. rat

Birkene, feine, lange, gerade  
**Reichselstangen, St. 2 Mk.**  
verkauft Gottlieb, Thorn.  
Ein Männer- und ein Frauen-Synagogensitz ist zu verkaufen. Näheres bei 6757] Ludwig Rau, Posen.



**Walter A. Wood's**  
**Mäh-**  
**maschinen**

Getreidemäher  
mit kontrollirbarem  
Rechen,  
Getreidemäher  
mit Garbenbinder,

Grasmäher mit Stahlrollenlagern,  
Grasmäher mit Getreidemähvorrichtung  
empfiehlt zur sofortigen Lieferung 14805

**Hermann Koelling, Königsberg i. Pr.**

Agitation Tilsit und Insterburg.  
Landwirthsch. Maschinen, Futtermasse, Düngemittel.

**Emil Reinke**  
BERLIN, S. Dresdenerstr. 81  
Alle Gastwirthsartikel  
Kegel u. Kugeln  
zu billigsten Preisen  
Cataloge auf Wunsch

Beste u. bil-  
ligst. Bezugs-  
quell. f. erstkl.  
Fahrräder u.  
Zubehörtheil  
Vertreter gesucht. Katalog grat,  
Ztg. angeb. H. Crome, Einbeck



Das verhängnisvolle Butterbrod.

1. Forts.] Eine Pensionsgeschichte von B. Willibald. [Nachdr. verb. Kurt erinnerte sich ganz genau; er erinnerte sich auch der Gewissensbisse, die er verspürt hatte, als die kleine Lisa gescholten wurde, wo er und ihr Bruder Rudolf doch eigentlich die Hauptschuld hatten. Ueberhaupt hatte das kleine Mädchen durch sie und von ihnen viel zu leiden gehabt, und es fiel Kurt mit einem Mal schwer auf die Seele, wie er sie, gerade wie ihre Brüder, mit Neckerereien geplagt hatte. Und wie oft hatten sie Lisa zu ihrem größten Kummer fortgeschickt, unter dem Vorwande, daß sie kleine Mädchen bei ihren Spielen nicht gebrauchen könnten. Dabei war sie so anspruchslos und fühlte sich schon glücklich, daß sie ihnen die Aepfel stehlen durfte, wenn sie Räuber spielten.

Wenn Lisa ihren lieben, guten, zärtlichen Papa nicht gehabt hätte, wäre sie wirklich zu bedauern gewesen. Ihre Mutter war schon so lange tot und Tante Helene, eine entfernte Verwandte, die ihre Stelle vertrat, verstand sich zwar vortrefflich auf eine ordentliche Führung des Haushaltes, auf Kochen, Waschen und Einmachen, auf eine gute, körperliche Pflege der ihr anvertrauten Kinder, für Lisas lebhaft und warmherzige Art hatte sie aber gar kein Verständnis. Statt sich durch liebevolles Eingehen darauf die Zuneigung des verwaisten Kindes zu erwerben, suchte sie stets seine Lebhaftigkeit zu unterdrücken, und dann hatte sie so eine unangenehme Art und Weise, jede Unart zu einem Verbrechen zu stempeln! Wenn da der Papa nicht gewesen wäre, um seinem Töchterchen die Hand über den Kopf zu halten und die allzu strengen Strafen von ihr abzuwenden, die Tante Helene in der erhebenden und unerschütterlichen Ueberzeugung, nur Lisas Bestes im Auge zu haben, über sie verhängte! Sie wollte den frühlichen Wildfang zu ergebungsvoller Sanftmuth, zu bescheidener Meinungslosigkeit, zu lächelnder Unterordnung erziehen, lauter Eigenschaften, die manche Mädchenblume gar lieblich kleiden, aber sie vergaß, daß das wilde Heckenröschen, das sich im Winde schaukelt und die Sonne anlacht, das süßen Duft spendet, aber auch mit scharfen Dornen sich zu wehren versteht, gerade so gut seine Daseins-Berechtigung hat, wie das Weizen, das lechenden am Wegrand blüht und sich geduldig zertreten läßt.

Kurt und Lisa waren fast wie Geschwister mit einander aufgewachsen. Ihre Väter waren seit vielen Jahren assortirt, und da die Kinder ihre Namen in der großen Baumwollspinnerei Waldhaus und Stimmer zusammen nennen hörten, so betrachteten sie sich stets als zusammengewöhrt. Sie waren auch ziemlich auf einander angewiesen, da ihre Väter sich draußen in der Nähe der Fabrik, etwas von der Stadt entfernt, angebaut hatten. Sie gingen zusammen in die Schule, sie schrieben von einander ihre Aufgaben ab, sie prügelten sich gelegentlich und zankten sich unter einander, aber gegen Andere hielten sie fest zusammen, und Kurt Waldhaus und die drei Stimmer'schen Jungen, die alle älter waren, als Lisa, bildeten so vereint eine furchtbare Macht, vor der selbst Tante Helene graute. Es kam Kurt niemals zum Bewußtsein, daß er keine Geschwister hatte, und Lisa betrachtete er gerade so gut als seine Schwester, wie ihre Brüder es thaten, und wie diese verwöhnte oder vernachlässigte er sie, je nach Laune.

Es war wohl auch ein Gefühl brüderlichen Stolzes, das er empfand, als er jetzt so schlank und hübsch neben ihm hertritt, nachdem er sie über ein Jahr nicht mehr gesehen hatte. Was doch ein Jahr aus so einem lang aufgeschossenen Backisch machen kann!

Kurt gab diesem Gedanken Ausdruck, indem er sagte: „Ich habe Dich im ersten Moment, als ich Dich herankommen sah, gar nicht erkannt. Du bist eine ganze Dame geworden, Lisa. Weshalb haben sie Dich denn eigentlich noch in ein Pensionat gesteckt?“

„Nicht wahr, Kurt“, fiel Lisa lebhaft ein, „es ist doch ein furchtbarer Unfuss, daß sie Einen so um die schönsten Jugendjahre bringen. Papa wäre natürlich nie auf die gräßliche Idee gekommen. Aber Tante Helene! — Sie behauptete ja immer, aus mir würde nichts Ordentliches, weil Papa mich so grenzenlos verwöhnte und immer ihren wohlmeinenden Erziehungsprinzipien entgegen arbeitete.“

Mit den letzten Worten ahnte Lisa den pathetischen Ton der Tante so wahrheitsgetreu nach, daß Kurt in lautes Lachen ausbrach.

„Und nun hatte sie unglücklicher Weise ein paar Jugendfreundinnen“, fuhr Lisa fort, „die Schwestern Hohlwangen, die ich schon von Kind an dem Namen nach nicht ausstehen konnte, weil Tante Helene sie mir immer als Muster edler Weiblichkeit hinstellte und mir immer so langweilige, sanfte Geschichten von ihnen erzählte: Wie sie nie ihre Kleider zerrissen und nie ihre Arbeit vergaßen und immer in der Schule die Ersten waren usw. Wie sie in Wirklichkeit sind, das ahnte ich aber noch nicht einmal. Na, Du hast sie ja gesehen!“

„Sag' mal, Lisa“, fragte Kurt, „hast Du es denn Deinem Papa nicht geschrieben, daß Du so ungern hier bist?“

„Ach, gewiß. Aber dann schrieb mir gleich Tante Helene, es sei richtigeres Los von mir, Papa zu beunruhigen, ein bißchen Heimweh hätte jedes junge Mädchen, und das gäbe sich bei einigem guten Willen von selbst. Da dachte ich schließlich, ein Jahr dauert nicht ewig, und schrieb nichts mehr davon. Aber es sind doch noch immer über zweihundert Tage bis Ostern“, schloß sie mit einem Seufzer.

Kurt schüttelte den Kopf. „Ich habe mir immer gedacht, es sei so nett und lustig in einem Mädchenpensionat“, sagte er.

„O, die Mädchen sind auch sehr nett“, antwortete Lisa schnell, „und wir haben oft sehr viel Spaß zusammen. Aber, im Ganzen — Du weißt doch, Kurt, zu Hause war ich den ganzen Tag im Garten, und die alten Linden sahen mir in's Fenster herein, und Morgens, wenn ich wach wurde, hörte ich die Vögel singen. Die Schwarzdrossel flötete immer schon so früh. Wie hell und lustig es bei uns zu Hause ist, das weiß ich erst, seitdem ich hier in dem düsternen Kasten stehe, wo die Luft immer so dumpf ist, und wo man aus den Fenstern in die düstere Straße oder auf die hübschen Hintergebäude sieht. Keinen Baum, kein Stückchen Himmel kann man sehen!“

„Habt Ihr denn keinen Garten?“

„Ja, wenn wir den noch hätten! Aber hinter dem Hause ist nur ein enger Hof. Dort haben sie wilden Wein an die Mauer gepflanzt. Der soll da wachsen, ohne Luft und Licht! Du kannst Dir denken, wie kümmerlich er ist; jetzt sind schon alle Blätter abgefallen. Er kommt mir immer wie ein Leidensgefährte vor. Jetzt ist bei uns der wilde Wein so herrlich, ganz leuchtend roth in der Mittagssonne, und dazwischen hängen die zarten, grünen Ranken.“

Kurt war ganz betroffen. Heimweh klang ihm aus jedem Wort entgegen, das Lisa sprach. Wie sie jetzt schweigt und die bebenden Lippen zusammen preßt, fühlte er, daß sie wieder mit den aufsteigenden Thränen kämpfte. Ein heißes Mitgefühl stieg in seinem Herzen auf.

„Lisa“, sagte er warm, „Du sollst nicht hier bleiben. Sobald ich zu Hause bin, sorge ich, daß Dein Papa Dich wieder holt.“

Lisas Augen leuchteten auf. „Ach, Kurt, wenn Du das thun wolltest? Wenn Papa mich nur hergebracht hätte, statt Tante Helene, keinen Tag hätte er mich hier gelassen! Wenn er wüßte, wie ich mich nach ihm sehne, nach den Jungens, nach dem Garten, nach Deiner Mama, Kurt, die so gut ist — viel besser als Tante Helene! Weil ich sie alle so sehr vermisste, habe ich immer ein so schreckliches Gefühl von Leere in mir. Ich kann Dir nicht beschreiben, wie es ist, aber es ist oft kaum auszuhalten. Oft weiß ich wirklich nicht: habe ich Heimweh oder Hunger, es kommt fast auf Eins heraus, denn wenn ich Hunger habe, bekomme ich gleich Heimweh, und wenn ich Heimweh habe, bin ich hungrig.“

„Hungrig!“, rief Kurt entsetzt, „aber Lisa, Ihr werdet doch genug zu essen bekommen!“

„Ich glaube wohl, daß es genug ist“, entgegnete Lisa kleinlaut, „wenigstens sind die Anderen nicht so oft hungrig, wie ich. Aber ich werde nicht satt davon, weil ich so groß bin. In Hause habe ich's gar nicht gewußt, daß ich einen so übermenslichen Appetit habe, denn nicht einmal Tante Helene hat etwas darüber gesagt, und die Jungens aßen noch viel mehr als ich. Die Fräulein Hohlwangen selbst essen so wenig, daß ich fast glaube, sie essen sich heimlich satt, wenn wir nicht dabei sind. Sie finden es sehr unästhetisch, wenn ein junges Mädchen Hunger hat, und nach ihrer Ansicht ist bei den Mahlzeiten die französische Konversation Hauptsache und das Essen Nebenache.“

Kurt mußte trotz seiner Entrüstung lachen. „Ein praktischer Grund! Diese Geizhaken! Demen sollte man doch mal ordentlich auf's Dach steigen!“ sagte er empört.

„Na, wenn ich das Deinem Papa erzähle —“

Lisa fühlte sich ganz glücklich, daß sie einmal einer mitfühlenden Seele ihr Herz ausschütten konnte und Kurt, der sich selbst eines gesegneten Appetits erfreute, brachte ihr volles Verständnis entgegen. So groß war sein Bewußtsein, daß Lisa schließlich lachend sagte: „So schlimm ist's nun doch nicht; gesund bleibe ich schon dabei. Aber es ist komisch: oft, wenn ich das Essen nur sehe, bekomme ich Heimweh, z. B. wenn's Pellkartoffeln giebt —“

„Aber, Lisa“, warf Kurt ein, „Pellkartoffeln sind doch ein famosess Essen!“

„Gewiß“, entgegnete sie eifrig, „wenn man davon essen darf, so viel man Lust hat, mit frischer Butter und Käse — aber hier bekommt Jede zwei auf den Teller gelegt — wahrhaftig, Kurt, ohne Uebertreibung — und dazu etwas Sauce und zwei Scheibchen Wurst — ich sage Dir, dann ist es das richtige Heimweh-Essen.“

„Dann freilich!“ bestätigte Kurt verständnisvoll. „Und was giebt's weiter?“

„Ein Butterbrod, auf das Du Dir aber beileibe nicht die Wurst legen darfst, denn im Prospekt steht ausdrücklich: Abendeessen mit zwei Gängen!“

„Aber Kind, warum forderst Du denn einfach nicht mehr?“

„Aus Gesundheitsrücksichten“, entgegnete Lisa mit geheucheltem Ernst, „weil man sich Abends den Magen nicht überladen darf!“

Kurt fühlte das dringende Bedürfnis, Lisa etwas Gutes anzutun. Sie kamen gerade an einem feinen Gartenlokal vorbei, wo auf einer schattigen Terrasse einladend gedeckte Tischchen standen. Er wollte sie überreden, dort mit ihm zu frühstücken. Aber sie widerstand tapfer der Versuchung, so verlockend auch das Anerbieten war.

„Übrigens wohnt meine Klavierlehrerin hier schräg gegenüber und die Herrlichkeit hat jetzt ein Ende“, sagte sie betrübt, indem sie ihm die Hand zum Abschied reichte und sich schnell zum Gehen wandte.

„Ich warte auf Dich“, rief Kurt ihr nach, „dort auf der Terrasse. Wir können dann zusammen zurückgehen.“

Lisa nickte ihm noch einmal mit einem strahlenden Lächeln zu, dann lief sie hinauf die Treppe hinauf. Sie hatte sich gründlich verspätet. Kurt sah ihr wohlgefällig nach. „Was für liebe Augen sie hat“, dachte er bei sich. — (F. f.)

Verchiedenes.

— [Interessante Augenoperation.] Dem Arbeiter einer Maschinenbauwerkstätte in Helsingör (Dänemark) war ein Eisensplinter ins Auge gedrungen und hatte sich so tief eingebohrt, daß es dem Arzt unmöglich war, den Splinter aufzufinden. Nun wurde aus Kopenhagen ein aus einem Schiffs-anter verfertigter Nietenmagnet beordert. Nachdem der Patient etwa 20 Minuten in unmittelbarer Nähe des Magneten geessen hatte, begann das Auge zu bluten oder mit anderen Worten: der Eisensplinter fing an, aus dem Augapfel hervorzutreten. Durch vorsichtige Handhabung glückte es nun dem Arzt, den Splinter nach dem Augwinkel zu dirigiren, von wo er ihn mit Leichtigkeit entfernen konnte. Wonniglich die Sehkraft des Auges natürlich dauernd geschwächt bleiben wird, kann der Arbeiter doch von Glück sagen, daß ihm mit Hilfe des Magnetismus das Auge gerettet werden konnte.

— Die nächtliche Beleuchtung von Krankenzimmern erfolge nie mittels Petroleumlampen, denn durch den Docht heruntergeschraubt, so entwickelt er leicht schädliche Gase. Zur Beleuchtung genügt jede beliebige Kerze. Um sie mit schwächer, gleichmäßiger Flamme die ganze Nacht über brennen zu lassen, braucht man nur soviel fein gepulvertes Kochsalz um den Docht herum anzuhäufen, daß es bis an den schwarzen Theil des Dochtes reicht. Das Licht brennt dadurch auch nur ganz langsam ab, so daß ein kleines Stück Kerze die ganze Nacht über ausreicht.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrager ist die Abonnements-Einstattung beizufügen. Briefliche Antworten werden nicht erteilt.)

**A. P. in D.** Nach Ihrer Darstellung werden die für die Schule zu leistenden Ausgaben aus den aufzubringenden Kommunal-Abgaben gedeckt. Zu den Kommunalabgaben können Sie als Staatsbeamter nur nach Maßgabe der Verordnung vom 23. September 1867 (G.-S. S. 1648) herangezogen werden. Zur Zahlung von Schulbeiträgen sind Sie verpflichtet. Die angeführte Verordnung können Sie von jeder Buchhandlung beziehen.

**Nr. 125 b.** Jeder Miethsvertrag kann mündlich abgeschlossen werden. Ein solcher Vertrag gilt aber immer nur auf ein Jahr und endet ohne ausdrückliche Kündigung, wenn er nicht stillschweigend von beiden Theilen auf ein weiteres Jahr verlängert wird. Wenn nun auch ein solcher Vertrag zur Beendigung einer Kündigung nicht bedarf, so bringt es doch die Sitte mit sich, daß der Mieter dem Vermieter oder umgekehrt vor Ablauf des Mietjahres mittheilt, er sei nicht gesonnen, den Miethsvertrag stillschweigend auf ein weiteres Jahr zu verlängern, um jenem Gelegenheit zu geben, die Wohnung anderweit zu vermieten, bezw. dem Vermieter, sich nach einer anderen Wohnung umzusehen. Für die Ihnen nicht gewährte, aber mit gemieteter Kammer können Sie allerdings Ermäßigung des Mietzinses verlangen und einen angemessenen Betrag dafür von dem letzten Mietzins in Abzug bringen. Ob dafür aber 6 Mt. angemessen sind, können wir nicht ermesen, da uns die Wohnung unbekannt ist.

**A. in Gilehne.** Die Bestimmungen des Ortsstatuts hinsichtlich der Lustbarkeitssteuer ist allein maßgebend, selbst wenn nach dieser Richtung hin anders lautende allgemeine Bestimmungen vorhanden sein sollten, was aber nicht der Fall ist. Die Erhebung einer Lustbarkeitssteuer ist lediglich den einzelnen Kommunen überlassen. Ist eine solche in einzelnen Gemeindebezirken eingeführt, so gelten nach dieser Richtung hin die obrigkeitlich bestätigten Satzungen für diese. Da die nur für Ihren Wohnort bestimmten, daß die geahlte Lustbarkeitssteuer nicht zurückgegeben wird, wenn die Lustbarkeit aus irgend einem Grunde unterbleiben muß, so ist dieses für jenen Ort Gesetz, dem sich die Bewohner nicht entziehen können.

**A. Bl. 100.** Unbedingt müssen Sie den Bullen herausgeben, da das Kaufgeschäft endgiltig zustande gekommen ist und Sie einseitig durch Rückgabe des Angelobes von dem Vertrage nicht zurücktreten können. Der Umstand, daß Sie den Bullen für das nächste Jahr als Zuchtthier gebrauchen wollen, ist dabei gleichgiltig. Sie hätten sich dieses überlegen sollen, bevor Sie das Kaufgeschäft abgeschlossen haben.

**N. S. 100.** Uns ist ein Gesetz oder eine Polizeiverordnung nicht bekannt geworden, wonach es verboten wäre, in einem Gasthause vor Ablauf der Polizeistunde Saramonka zu spielen. Es darf jedoch nach deren Erden nicht getanzt werden. Geschieht dieses und ist polizeiliche Erlaubniß dazu nicht eingeholt, so kann der Gastwirth zweifelslos wegen unerlaubten Abhaltens von Tanzergnügen bestraft werden.

**D. S. in A.** Der Lehrer ist wie ein jeder Andere verpflichtet, Einquartierung zu übernehmen. Die Verpflichtung gründet sich auf das Gesetz vom 25. Juni 1858 betr. die Quartierleistung für die bewaffnete Macht im Frieden.

**Nr. 1001 A. 3.** Der Erwerber des mit der Jagdpacht belasteten Grundstückes hat dieses nur mit den Rechten und Pflichten erwerben können, mit welchen es sein Vorgänger abzutreten vermodte, das ist, belastet mit dem Jagdpachtrecht des von der zur Verpachtung der Jagd berechtigten Gemeinde bestellten Jagdpächters. Der Grundstückserwerber darf daher diesem nicht allein die Ausübung der Jagd auf dem zugekauften Grundstück unterlagen, sondern er würde sich während der laufenden Pachtzeit dieses eines strafbaren Jagdvergehens schuldig machen, wollte er auf dem Grundstück die Jagd selbst ausüben.

**S. G. 100.** 1) Hoffmannströpfchen sind laut Gesetz vom 27. Januar 1890 dem freien Verkehr überlassen. 2) Die Erlaubniß zum Verkaufe von Flaschen über die Straße kann nach § 33 der Gewerbe-Ordnung jedem erteilt werden, gegen den nicht Bedenken aus Abs. 2 Nr. 1 und 2 dabei entgegenstehen und sobald er der Landesregierung nachzuweisen vermag, daß für den betreffenden Ort ein Bedürfnis zum Betriebe dieses Handels vorliegt. 3) Es ist nicht strafbar, wenn jemand die Kundschaft von der Straße in sein Geschäft hineinruft.

Bromberg, 13. August. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen nach Qualität 165—170 Mark. Roggen nach Qualität 120—126 Mt. Gerste nach Qualität 130—134 Mark, Braugerste nach Qualität nominell 135—145 Mt. — Erbsen nominell ohne Handel. — Hafer 130—145 Mark. — Spiritus 70er 53,00 Mark.

**pp Posen, 13. August.** (Spiritusbericht.) Obwohl die Preise in der letzten Woche um etwa 1/2 Mark fielen, so kann doch die Tendenz des Marktes als fest bezeichnet werden. Im Lieferungs-handel waren die Abschlüsse äußerst gering und kamen nur mit Preisabschlüssen zu Stande. Die Nachfrage für Rohwaare ist ziemlich gering, dagegen ist starker Begehr für Spirit vorhanden. Das Flaschengeschäft war unbedeutend.

**pp Posen, 13. August.** (Getreidebericht.) Der Ausfall der Ernte ist ganz vorzüglich. Neuer Roggen wurde jedoch wenig ausgeführt und erlitt einen bedeutenden Preisrückgang. Weizen wird nur noch in allerfeinster Waare begehrt; minder gute Waare konnte nur schwer untergebracht werden. Hafer und Gerste liegen äußerst matt.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Max Sabersky. Berlin, 13. August 1898.

Maat		Maat	
1a Kartoffelmehl	23 $\frac{1}{2}$ —24	Ber-Conleur	39—40
1a Kartoffelstärke	23 $\frac{1}{2}$ —24	Rum-Conleur	40—41
1a Kartöffelstärke u. Mehl	20—21	Dettrin, gelb u. weiß Ia.	29—30
Feudite Kartöffelstärke	—	Dettrin soouda	28—29
Frachtparität Berlin	—	Weizenstärke (Kst.)	39—40
Hr. Sympfabr. notizen	—	Weizenstärke (groß)	41—42
Hr. Fabr. Frankfurt a. O.	—	do. Halle u. Schlef.	42—43
Weißer Syrup	27—27 $\frac{1}{2}$	Weißstärke (Strahlen)	48—47
Cap Syrup	28—28 $\frac{1}{2}$	Weißstärke (Stäben)	46—47
Cap. Export	29—29 $\frac{1}{2}$	Maisstärke	29—30
Kartoffelsuder gelb	27—27 $\frac{1}{2}$	Schwefelstärke	40—41
Kartoffelsuder cap.	28—28 $\frac{1}{2}$	Halle'sche, Schlef'sche	—

Alles per 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Parthien von mindestens 10000 Ka.

Stettin, 13. August. Spiritusbericht.

Loco 53,60 nom.

Magdeburg, 13. August. Zuderbericht.

Kornzuder excl. 88% Rendement 16,30—10,60. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,00—8,40. Eteig. — Gem. Melis 1 mit Saß 2,12 $\frac{1}{2}$ . Eteig.

Von deutschen Fruchtmarkten, 12. August (Reichs-Anz.)

**Allenstein:** Weizen Mt. 20,00, 20,75 bis 21,50. — Roggen Mt. 11,50, 14,25 bis 17,00. — Gerste Mt. 10,90, 11,20 bis 11,50. — Hafer Mt. 16,80, 17,15 bis 17,50. — **Thorn:** Weizen Markt 16,50, 17,00 bis 17,50. — Roggen Markt 11,00, 11,50, 12,50 bis 13,20. — Gerste Mt. 13,00 bis 13,50. — Hafer Mt. 14,00 bis 14,20.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Foulard-Seide 95 Pfg.

bis Mk. 5.85 per Meter — japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 p. Met. in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- u. steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Reichs- u. Königl. Hofl.), Zürich.



6466] Ein ordentl., anständig., nützlich.  
**Bäcker-Geselle**  
 der eine ländliche Bäckerei selbstständig zu führen versteht, findet vom 20. d. Mts. bei gut. Lohn dauernde Stellung bei  
 C. Aigen, Feierswalde (Wohnort).  
 6689] Ein tüchtiger  
**Bäcker-Geselle**  
 wird sofort oder innerhalb 14 Tagen verlangt bei  
 S. Erdgut, Neustettin, Bäckerei und Konditorei.  
 6814] Suche sofort einen  
**Bäcker-Gesellen**  
 der in der Bäckerei selbstständig arbeiten kann.  
 M. Müller, Bäckermeister, Lottin.  
 Ein tüchtiger, ehrl. **Bäcker-Geselle**  
 evgl., der in Brod und Weißwaren genau Bescheid weiß, selbstständig arbeiten und in der Wirtschaft etwas helfen muß, kann sich zum 1. September bei 6 Mt. Wochenlohn melden bei  
 H. Liebsch, Lebehake Wstr. 6783] Zwei tüchtige **Dienfeger**  
 finden von sofort bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei  
 S. Silgenast, Dörfnermeister, Di. Eylau.  
**Tüchtige Dienfeger**  
 sucht A. Pzetopowicz, Kofermeister, Grauden z.  
 6871] Wir suchen per sofort einen tüchtigen, nützlich., älteren **Formner**  
 sowie mehrere **Maschinenschlosser.**  
**Gebr. Kirschstein, Pr. Holland.**  
 Fabrik landw. Maschinen und Eisengeräte.  
**Formner**  
 für unsere Eisengießerei auf dauernde u. lohnende Winterarbeit sofort gesucht.  
 Maschinenbau-Gesellschaft **Adalbert Schmidt, Skerode Döpr.**  
**Ein Schlosser**  
 welcher mit der Bedienung einer Dynamomachine vertraut ist, findet dauernde Beschäftigung.  
 Herzfeld & Victorius, 6856] Grauden z.  
**Tüchtige Schlosser**  
 können sich zu sofortigen Antritt für dauernde Arbeit melden bei Gerlach, Schlossermeister, Solbau.  
 Mehrere tüchtige **Schlossergefellen**  
 sucht Hof. bei hohem Lohn Max Rosenthal, Thorn, Döpr. 26  
 Ein tücht. **Schlosser**  
 die an selbständige Arbeit gewohnt sind, finden bei hohem Lohn dauernd lohnende Beschäftigung bei der Döpr. Maschinen-Fabrik, vorm. Rud. Wermtke, Alt-Geßl., Heiligenbeil.  
**Zünftler**  
 oder **Schlosser** für Gas- und Wasserleitung finden dauernde Beschäftigung.  
 Ludw. Zimmermann, Ing., Lehn-Bureau, Bromberg, Danzigerstraße 62.  
 6399] Tüchtige **Hesselschmiede**  
 finden dauernde Beschäftigung bei der Königsberger Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Königsberg i. Pr.  
 6272] Ein brauchbarer, verheirateter **Gutschmied** findet vom 11. November d. J. Stellung in Gut Zerszewo.  
**Gutschmied**  
 der Drechselt. fähig u. Hofmannsdienst übernahm., evtl. vorarbeitet, muß, wird sofort od. später bei hoh. Lohn u. Deputat gesucht.  
 Eisner, Kollwitten ver 6077] Bollwitten Döpr.  
 6724] Zwei gepulste  **Lokomotivführer**  
 einer für dauernde Stellung, einer für die Dauer der nächsten Campaigne, Mitte September bis Ende Dezember, gesucht. Pensionisten der Staatsbahn erhalten den Vorrang. Zunderfabrik Kujawien in Amies, Prov. Posen.  
 Ein tüchtiger, verheirateter **Maschinenführer**  
 wenn möglich gepulster Heizer, findet zum 1. Oktbr. Stellung in Calusken, Kr. Neidenburg Döpr. Gehaltsanpr., find eingehenden.

**Ein Maschinisten**  
 der in groß. Biegeln gearbeitet hat, sämtliche Schmiedearbeiten sowie Herbebeschlag übernimmt und seine Brauchbarkeit nachweisen kann, sucht von sofort die Dampfheizelei Tannenrode.  
**2 gepulste Heizer**  
 finden dauernde Beschäftigung. Bevorzugt werden Schmiede oder Schlosser.  
 Max Groß, Czarsk Westpreußen.  
**Ein verh. Schmied**  
 der auch etwas Schirrarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, findet zum 1. Novbr. cr. Stell. auf Gut Kobusch bei Pöplin.  
**Ein Schmied**  
 der Dampfdruckmaschine führen kann u. gut Herbebeschlag, findet per 1. Oktober event. sofort Stellung bei hohem Lohn. [6854] Dom. Sokołowski, b. Gultow Wost.  
 Ein tüchtiger, zuverlässiger und selbständiger **Müller**  
 wird für einen Mühlen- und Oelmühle mit Dampftrieb von sofort gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht und Lohn nach Uebereinkunft.  
 A. Olesmer, Kruschwitz, Kreis Strelno.  
 6408] Ein tüchtiger, nützh. **Schmied**  
 mit Zuschläger und ein **Stellmacher**  
 mit Scharwerker verb. zu Martini d. J. gesucht in Korstein per Geverswalde Döpr.  
**Klempnergefellen**  
 und 2 **Lehrknechte** verlangt B. Breuning, Grauden z., 6779] Untertornerstr. 14.  
 6889] Ein tüchtiger **Sattlergefellen**  
 für dauernde Beschäftig. verlangt E. Dornblüt, Di. Skrone.  
**Zwei tüchtige Sattlergefellen**  
 können von sofort eintreten bei Sattlermstr. J. Schack, Osterode Döpr.  
**Ein Sattlergefellen**  
 der auch Polsterarbeiten kann, und einen **Lehrjüngl.**  
 Julius Herrmann, 6634] Marienwerder.  
 6694] Zwei tüchtige **Glasgefellen**  
 finden dauernde Beschäftigung bei D. Oredsteb, Di. Eylau.  
**Zcht. Schneiderinnen**  
 auf Knabenanzüge sind, dauernde Beschäftigung bei A. Manes, Grauden z., Marienwerderstr. 29.  
**Ein Schneidergefelle**  
 kann sof. eintreten. b. Jerszewski, Grauden z., Herrenstr. 12, 3 Tr.  
 6635] Ein tücht. **Schneidergefellen**  
 sucht von sofort A. Stabau, Thorn, Strobandstraße 4.  
 6471] Suche **zwei Schneidemüller**  
 für Vollgatter, welche fleißig u. nützlich sind zum sof. Antritt.  
 Otto Wenzel, Seemühl bei Gickler, Kreis Schlochau.  
 6362] Mühle Medien per Hellsberg sucht zum 25. d. Mts. ordentl., jüngeren **Müllergefellen.**  
 (Dauernde Stelle). Gehalt per Monat 20 bis 24 Mt.  
 6699] Ein tüchtiger **Windmüllergefelle**  
 findet sofort dauernde Beschäftigung bei Nachorski, Gr. Zylke.  
 Für Kunstmühle Bawalitz u. Bischofswerder werden e. gut empfohlener tücht. u. zuverläss. **Müllergefelle** als **Erster**  
 u. ein jung. **Geielle** als **Zweiter**  
 f. dau. St. gef. Etter, Mühlenmstr. **Ein junger Müller**  
 als **Zweiter** kann eintreten in Mühle Porowitz b. Gr. Koslan, Bahnhst. Schlaiten.  
 6565] Ein verheirateter oder unverheirateter **Stellmacher**  
 der tüchtig im Arbeitswagenbau sein muß, erhält dauernd gute Affordarbeit i. d. Arbeitswagenfabrik v. J. S. Köhr, Culm. Auch werden noch **Schmiedgefellen**  
 dort eingestellt.  
**4 Stellmachergefellen**  
**1 Kastenmacher**  
 sofort gesucht. [6359] F. Kuligowski, Wagenfabrik, Priesen.  
 6833] Zwei tüchtige **Stellmachergefellen**  
 (einer auf Kadarheit) finden bei gutem Lohn dauernde Stell. bei S. Wohlgenuth, Heilsberg.

**Ein Stellmacher**  
 sucht zum 11. November Dom. Drüdenhof 6315] bei Briesen Döpr.  
 6391] Zwei tüchtige **Dachdeckergefellen**  
 finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung von sofort bei Baret, Dachdeckermeister, Rempelburg.  
**Zwei Seilergefellen**  
 finden dauernde Beschäftig. bei Ernst Kruppa, Seilermeister, 6585] Priesen Döpr.  
 6794] Für meine Dampfheizelei suche ich zum 1. September einen im Biegelack erfahrenen und polnisch sprechenden **Ruffeher**  
 mit guten Zeugnissen.  
 S. Lüttmann, Leidsitz.  
**Landwirtschaft**  
 6825] Gutkowo bei Radost Weipr. sucht zum 1. September einen **Hofbeamten.**  
 Gehalt 300 Mark. Zeugnisse. **Agentur**  
 (Landwirtschaftliche) f. Magir.-Bureau, im höchsten Range, mit großer Kundschaft, eig. Schreibmaschin., 5- bis 600 Mt. monatlich. Einkommen, ist Krankheits halber billig zu verkaufen. Off. u. D. L. 72a. d. Exped. d. Post. Tagbl. Posen.  
 6515] Einfacher, praktischer, ev. **Wirtschaftler**  
 gesucht zu baldigem Antritt, Gehalt 300 Mt., in Höfchen bei Nikolaiten Weipr.  
 6516] Zum 1. Oktober junger, energischer, evangelischer **Landwirth**  
 gesucht. Gehalt vorläufig 300 Mt., gewesener Soldat bevorzugt. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbeten unter L. B. 2 postlag. Tiefensee Weipr. [6743] Die zweite **Zuspektorstelle**  
 ist zum 1. Oktbr. in Salusken bei Weidenburg Ostpreußen zu besetzen. Gehalt 300 Mt. 5969] Dom. Marienfelde per Buchholz Weipr. sucht zu sofort resp. 1. Oktober einen nützh. tüchtigen **Beamten.**  
 Gehalt 400 bis 450 Mark. Zeugnisabschriften erbeten. **E. gebild. jg. Mann**  
 sucht von sofort als 2. Beamten 6693] Dom. Drle b. Melno. Jeugn.-Abdr. erbeten. 6309] Ein jung. geb. Mann wird zum 1. Oktober d. J. als **Cleve**  
 gegen mäßige Pension gesucht. Familienanschluß.  
 Steckling, Administrator, Ebensee bei Lianno. 6751] Gesucht unverheirath. **jüng. Brenneisführ.**  
 Offerten mit Gehaltsansprüchen zu richten an Dom. Grills-kehmen per Netzschkehmen. **Wirtschafts-Beamt**  
 vln. spredend, für Stellenungen mit 240 b. 600 Mt. Gehalt, **unverb. Brenner**  
 die bereits selbst. Brenn. geleit., verheiratet und unverheirat. **Gärtner**  
 sucht für bald, später und 1. Oktober, keine Einschreibegeld für diese. A. Werner, Landw. Geschäst, Priesen, Danzigerstraße 33. [5802] Suche von sofort oder spät. durchaus energ. zuberl., unverb. **Landwirth**  
 für Hof und Feld. Derselbe muß gründliche Erfahrung in d. Bewirtschaftung von leichten Boden, Haltung und Viehzucht besitzen. Polnische Sprache Bedingung. Meldungen m. Gehaltsansprüchen unter Nr. 6537 an den Geselligen erbeten. **Ein Hofverwalter**  
 der die Buchführung mitübernehmen kann, wird gesucht von Ebenau bei Saalfeld Döpr. Dasselbst stehen **160 fette Hammel und Schafe**  
 zum Verkauf.  
 6265] Ein tüchtiger **Zuspektor**  
 fleißig u. häuslich, findet sofort od. vom 1. Oktbr. cr. Stellung in hiesiger Brennerlei-Wirtschaft. Meldungen mit Gehaltsanpr. u. Lebenslauf an **Roje, Dichteinen bei Krablau Döpr.**  
 Zur zeitweiligen selbständigen Bewirtschaftung einer cr. 7 Hufen großen Werberwirtschaft suche von sofort oder später einen zuverlässigen, nützh. **Beamten**  
 in gelebten Jahren, der sich nicht scheut, wenn es sein muß, a. selbst hand anzulegen. Poln. Sprache nicht gerade erforderlich, aber erwünscht. Bewerber, die mit Mühlenkult., Drill und Dampfmaschine bewandert sind, können sich melden. Keine Rückantwort gilt als abgelehnt.  
 Bielsfeld jcn., Fannee bei Neuteich.

6645] Durch das landwirthsch. Central-Bureau von **Drwesi & Langner**  
 werden gesucht: [6645] **Förderer**, led., mit gut. Jeugn., für die Reumark, bei 600 Mt. Gehalt u. Tank, 3 1. 10. cr. **Zuspektor**, led., vln. spred., bei 600 bis 600 Mark Gehalt für sofort. **6 Hülfleuten**, vln. spred., mit einiger Praxis, für sofort und 1. Oktober cr. **Förderer**, verb., mit lang. Jeugn., 3 1. 8. cr., bei hohen Bezügen, nach Pommern. **Rechnungsführer**, ledig, etwas vln. spred., für sofort bei 400 Mt. Anfangsgehalt. **Gutssekretär**, verb., firm in Buchf. u. Amtsvorhörer-Geschäften, nach der Reumark 3 1. 10. cr., bei hohem Gehalt und Deputat. **Zuspektor**, verb., kinderlos, mit lang. Jeugn., per sofort bei 600 Mt. Gehalt und Deputat. **6 Brenner**, led., für größere Brennerlei, bei 300 bis 400 Mark Gehalt und Lantieme. Geil. Meldungen erbitet **von Drwesi & Langner, Central-Bureau, Posen, Ritterstr. 38.**  
 Ein praktisch. Fabrikarier, gut empfohlener, einfacher, evangel., erster [6704] **Wirtschaftsinspekt.**  
 der unter meiner Leitung zu wirtschaften hat, findet zum 1. Oktober 1898 bei 500 Mark Jahresanfangsgehalt und freier Station (ohne Wäsche) Stellung. R. v. Colbe, Ritttergutbesitzer und Hauptmann d. J. Sgr., Jadownitz, Post und Bahnhst. **Wirtschaftler**  
 der selbst hand anlegt, sofort od. spät. gesucht v. Franz, Prenz. [6720] Gesucht von sofort oder später e. jung., energ. **Beamt**  
 zur Ausb. und ein junger **Mann**  
 zur Verboll. in der Landwirthschaft ohne gegen. Vergütung. Gut Billig b. Gottesfeld. Einverbeiratheter, nützh., energischer [6523] **Wirtschaftler**  
 bei 450 Mt. nebst Deputat findet vom 1. Oktober Stellung in Dom. Lindenau v. Ksdau Döpr., Bahnhst. Gr. Koschlan. 6521] Suche zum 1. od. 15. Sept. einen jungen, evangel., nützh. und energischen **Beamten**  
 unter direkter Leitung des Pring. Polnische Sprache erwünscht. Gehaltsansprüche und Abschriften der Zeugnisse einzuwenden. **Rise, Clupp**  
 bei Lautenburg Westpreußen. Ein mit den Anford. der **Neuzeit** vertrauter, fleißiger **Gärtner**  
 findet zum 1. Oktober cr. Stellung. Meld. mit Abschrift der Zeugnisse u. Angabe des Gehaltsanpruchs unter Nr. 6717 durch den Geselligen erbeten. [6175] Ein kräftiger, junger **Gärtnergefelle**  
 kann sofort eintreten. **S. Milling, Schönenau bei Bromberg.**  
 Ein **Gärtner**  
 sucht zum 1. Oktober bzw. später [6317] Dom. Drüdenhof bei Briesen Weipr. [6762] Unverheiratheter **Gärtner**  
 24 J. alt, evgl., sucht dauernde Stellung auf groß. Gute 3. 1. 10. 98. Gehl. Off. unt. A. L. 100 postlag. Bromberg erbeten. **Oberschweizer**  
 zum 1. September, eventl. früher, zu 60-70 Kuben gesucht in Vbl. Schönberg bei Wilhelmsort, Bahnhst. Strelau. [6826] Suche zum 1. Oktober resp. 15. einen verheir., tüchtigen **Schweinemeister**  
 mit Gehilfen bei 150 Schweinen bei hohem Lohn und Lantieme. Meld. verb. briefl. m. Aufschrift Nr. 6754 durch d. Geill. erb. [6284] Suche zu Martini oder früher einen zuverlässigen, nützh., verh. **Hofmann**  
 der etwas Schirrarbeit versteht und im Stande ist, den Dampfdruckapparat zu führen. Zeugnisse nebst Gehaltsansprüche sind einzuweisen. **Sowente, Eichwalde v. Neuteich Wdr.**  
 Ein energischer, ehrl., nützh. **Leutewirth**  
 findet gegen Lohn und Deputat zum 1. November d. Jahres Stellung. Meld. mit Zeugnisabschriften briefl. unter Nr. 6267 an den Geselligen erbeten. 6892] Dom. Briesch b. Döche sucht zu Martini einen tüchtigen, energischen **Leutevogt**  
 mit guten Zeugnissen, der sich einem Scharwerker hält. Dasselbst können **mehrere Insilente**  
 mit Scharwerkern zuziehen.

5918] Suche zu Martini 1898 einen evangelischen **Hofmeister**  
 der auch Stellmacher-Arbeiten versteht, einen **evang. Schmied**  
 mit eigenem Handwerkszeug, der auch Maschine führ. kann, u. einen **evang. Kuhfütterer**  
 mit Scharwerker. **Upbagen, Liebenhal bei Marienburg Wpr.**  
 Für eine Kuhheerde v. 40 Stück - später 60 - wird ein nützh. **Schweizer**  
 mit Renten zum 1. Oktober gesucht. Lohn 1 Bfg. v. Liter, Deputat und Brennmaterial. Es wird auf nützh. ordentliche Leute reflektirt. Meldung. briefl. u. Nr. 6688 a. d. Geilligen erb. [6638] Zwei tüchtige **Molkerei-Gehilfen**  
 die Tilster Käse zu machen verstehen, finden von sofort bei ein. Gehalt von 20 bis 25 Mt. monatlich in meiner Dampfmolkerei Stellung. **Joh. Sell, Poligen.**  
 5879] Suche zum 1. Oktober für die hiesige Meierei gut empfohlener **Meierleute.**  
 Bewerber wollen kurzen Lebenslauf und Zeugnisabschriften, welche nicht zurück erfolgen, einfeben. **v. Kestorf, Lindenau, Kreis Heiligenbeil Döpr.**  
**Ein Kuhmeister**  
 nicht Schweizer, wird von Martini d. J. ab angestellt bei ca. 60 Kuben von Weßel-Stüb. bei Hohenstein Wpr. [6697] **Ein Unterschweizer**  
 kann sofort eintreten. [6562] **Oberschweizer**, Rondsen bei Wischke. **Ein Viehmeister**  
 zu 50 Milch Kühen und Jungvieh, der mit eigenen Leuten auch das Melken übernimmt, wird von gleich oder zum 1. Oktbr. von der Domäne Griewe, Poststat. Unislaw, gesucht. [6104] 6509] Ein kräftiger **Molkerei-Lehrling**  
 wird vom 1. September oder 1. Oktober gesucht. **Molkerei-Verwalter Verthold Eichstadt, Nischwalde Wdr.**  
**Schweizer.**  
 4 **Oberschweizer** v. 1. Oktober u. November, 5 **Unterschweizer** sofort od. 15. August. Meldung. nimmt entgegen [6370] **Weber, Sängeran b. Thorn Wpr.**  
**Ein Hofmann**  
 der etwas Schirrarbeit versteht, findet zu Martini d. J. bei hohem Lohn Stellung in Germen per R. Trommau. Vorstellung erwünscht. [6308] **15 bis 20 Leute**  
 stellt bei einem Lohn von 3 bis 4 Mark pro Tag und Beköstigung ein [6437] **Dr. Tornier, Groß-Lichtenau.**  
**Schäfer**  
 erfahren und allein für Lämmerzucht und Mast zu Martini von dem Dom. Cholewisch Blusnib eintr. [6795] **Ein verh. Schäfer**  
 welcher nützh. und mit guten Zeugnissen versehen, kann sich melden in Gut Gorrey bei Braunsvalde, Kreis Stubm. [6816] Zum 11. Novbr. d. J. finden noch zwei verheirathete **Knechte**  
 mit Scharwerkern Stellung auf Rittergut Hohenhausen bei Rencztau, Kreis Thorn. **Ein Hofmann und ein Schmied**  
 finden zu Martini Stellung in Dom. Bruch per Christburg. **Unternehmer**  
 mit 25 Renten zum Dreschen gesucht. Derselbe hat auch die Nebenernte von 70 culm. Morg. auf Afford zu übernehmen. **Dr. Tornier, Gr. Lichtenau Westpreußen.**  
**Unternehmer**  
 mit 20-25 Renten zur Getreide-, Kartoffel- und Nebenernte von sofort gesucht. [6811] Dom. Luifenwalde b. Hebbhof. **Unternehmer**  
 für 60 Morgen Acker und 30 Morg. Kartoffeln gesucht. Meld. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6797 d. d. Geilligen erbeten. **Zustmänner**  
 (welche um den Scheffel alles Getreide dreschen) von dem Dom. Cholewisch bei Blusnib gesucht. [6817] Zum 11. November d. J. finden noch **zwei Insilente**  
 mit Scharwerkern lohnenden Verdienst auf Rittergut Hohenhausen bei Rencztau, Kr. Thorn. **Einem Unternehm**  
 mit 30 Renten **zum Kartoffelgraben** auf Afford gebraucht vom 1. September Janowo bei Grona a. d. Drabe. [6735]

**Verheir. Hofmann**  
 von sofort oder 1. Oktbr. gesucht. Luifenwalde bei Hebbhof. [6813] **Verschiedene**  
 6561] Central-Bureau Deutschl. sucht u. empf. stets nützh. **Verwalt. Buchhalt. Vertführ. Rehl- u. Schneidem., ev. m. l. a. Refer. Rob. Brud. Guben. (Porto).**  
 Ober-, Sevier- und Zimmerleiner, Bäcker, Köche, Kellner, Lehrlinge, Hausdiener u. Kutscher, einen unabh. Heizer, der d. Dampftrieb versteht, sucht von sofort S. Lewandowski, Agent, Thon, Seilgassestraße 17, 1. **Tüchtig. Vorarbeiter**  
 für Kanalbau in Kl. Prieschlehen, Bahnhst. Darfshelm, erb. nebst 10-20 Arbeitern dauernde Beschäftigung. Afford. verdient 3-4 Mt. täglich. [6788] Flatb.  
**Ein Schachtmeister**  
 m. mindestens 20 Erdarbeitern findet sofort dauernde Beschäftig. 15 bis 20 Familien **Steinschläger und 4-6 Kopssteinschlag.**  
 können sich melden auf den Chauffeebauanten Pribig und Gr. Reeb, Kr. Rummsburg in Pommern. [6137] **D. Schieski, Baumunternehmer.**  
 Ein im Umbau erfahr., tücht. **Schachtmeister**  
 mit mindestens **30 Arbeitern**  
 findet sofort Beschäftigung. Zu melden bei **Beder, Bromberg, Westbtr. 5.**  
**Tücht. Schachtmeister und Arbeiter**  
 finden sofort beim Kleinbahnban Niesau-Neuteich-Neutrich (bei Dirchan) Beschäftigung. Tage- lohn für Schachtmeister 6 Mark, für Arbeiter 3 Mt., Arbeitszeit von 5 bis 7. Meld. in Neuteich bei Bauführer Hoffmann, in Niesau bei Aufseher Zus. **Arbeiterfamilien**  
 wird Gelegenheit gebot., in unserer Fabrik dauernd lohnende Arbeit zu bekommen. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die unterzeichn. Gesellschaft ständigen Arbeitern gesunde Arbeiterwohnung, in einem abgeschlossenen Theile des Ortes errichten läßt; die zu ver- einbarende Miethe wird denselben am Jahres- schluß als Prämie zurück- vergütet. [5340] Ebenjo ist Gelegenheit vorhanden, **jugendliche Arbeiter**  
 Mädchen wie Knaben von 14 Jahren ab, bei gutem Lohn dauernd zu beschäftigen. **Evangelischer Gottes- dienst, Gemeinde- und Spielhalle, in wels/ lehterer kleine Kinder auf Kosten der Fabrik von Schwestern beauf- sichtigt werden, am Orte. Meld. sind zu richt. an Holz-Industrie Hermann Schütt, Alttingelshaus, Czarsk Westpreußen. **50 Drainage- und Erdarbeiter**  
 bei hohem Lohn zu dauernder Beschäftigung gesucht nach Dom. Witozlaw bei Nakel (Nebe). Neie wird vergütet. [5900] **Emil Sptz, Kulturtechniker, Bromberg.**  
**2 geübte Drainaufseher und 60 Drainarbeiter**  
 erhalten bei hohem Affordlohn und guter Arbeit zwei Jahre Beschäftigung bei **Powert, Draintechniker, Rospentel, Post Exln, Kreis Schubin.**  
**100 Steinschläger**  
 finden sofort Beschäftigung. Winterarbeit gesucht. **J. Anker, Grauden z.**  
 Ein **Diener**  
 sucht Dom. Drücken- hof b. Briesen Weipr. **Einem Diener**  
 6804] Suche sofort nützh., ehrl., unverheiratheten **Diener.**  
 1. Oktober unverheiratheten **Kutscher.**  
 Bild, Jeugn., Gehaltsanpr. einzuf. an v. Kleist, Kl. Dubberow, Felsard a. Berrante. **Schluß auf der 4. Seite.****

### Hausdiener

Suche für mein Hotel einen ge- wandten, nüchternen Menschen, der mit Feinden Bescheid weiß. Erich Kuhl, Hotelbesitzer, 6330 Dierode Ditr.

### Ein Hausmann

von sofort gesucht. 16854 J. Kalies, Bäckermeister, Graudenz.

### Lehrlingsstellen

#### Zwei Volontäre und zwei Lehrlinge

werden für mein Kolonialwaaren-Geschäft, Destillation und Eisenwaaren-Handlung per sofort gegen hohe, jährliche Entschädigung gesucht.

Julius Knopf (Inhaber Nathan Knopf), Schwabach a. W.

6821] Für mein Destillations- und Kolonialwaaren-Geschäft ein gros & em detail suche ich per sofort

#### einen Volontär und einen Lehrling.

H. L. Böttcher Wwe., Freybadt Wyr.

#### Ein Lehrling

poln. sprech. u. mit guter Schulbildung, bei freier Stat. gesucht. S. Radt Nachf., Snowraslaw, Porz. u. Galanteriew-Geschäft.

#### 2 Lehrlinge.

S. Conrad, Dt.-Glan. Für mein Kol. u. Eisenw.-Geschäft suche per 1. Oktbr. cr. einen jungen Mann der seinen Lehrszeit beendet und der poln. Sprache mächtig. A. Ritter, Witow Pom.

### Einem Lehrling

gegen monatl. Stations-Vergrütung suchen für ihr Manufaktur-, Mode- und Konfektions-Geschäft Brüder Jacoby, Insterburg.

### Volontär

6116] Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per 1. Oktober cr. einen twelcher d. poln. Sprache mächtig. Offerten mit Ansprüchen an M. Liebstädter, Krottschen.

### junger Mann

mit guten Schulkenntnissen gegen monatliche Remuneration als Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Meldungen unter Nr. 6817 durch den Geselligen erbeten.

### Zwei Lehrlinge

Söhne anständ. Eltern, mit guter Schulbildung, polnische Sprache erwünscht, doch nicht Bedingung, finden sofort Stellung bei Georg Guttfeld & Co., Thorn.

### einen Lehrling.

6296] Für mein Eisenwaaren-Glas- u. Porzellengeschäft suche ich zum 1. Oktober freie Station im Hause. Max Richnow, oorm. Herm. Gese, Kolberna.

### Lehrling

am 1. Oktober cr. in unserer Delikatessen-, Kolonialw. u. Wein-Gros-Handlung unter günstigen Bedingungen. Aufnahme. Hoppe & Fest, Gusein.

### Lehrling

6592] Für mein Kolonial- und Destillations-Geschäft u. Detail-Geschäft suche per sofort einen der der deutschen und polnischen Sprache mächtig ist, Sohn von braven Eltern und gute Schulbildung besitzt. S. Adler, Jarotschin.

### Lehrling

6184] Zum 1. Oktober findet ein junger Mann Stellung als Apotheker-Lehrling bei A. Viebig, polnische Apotheke, Gling.

### Einem Lehrling

zur Bäckerei und Konditorei sucht von sofort oder später J. Kalies, Bäckermeister, Graudenz.

### Apotheker-Lehrling

bei A. Viebig, polnische Apotheke, Gling.

### Einem Lehrling.

A. Lesser, Soldan Ditr.

### Ein Volontär

kann vom 15. oder 1. September in mein Manufakturwaaren-Geschäft eintreten. 16542 M. L. G. Laß, Land s burg Wyr.

### Stellen-Gesuche

Die Meierin von Hohenrade von Waldau, vertritt mit Ulla-Sev., Kälberanzufl. u. f. Butterbereitung, bittet v. 1. September od. spä- um Stellung. 16860

### Mädchen

mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Oktober d. J. bei einer älteren Dame oder Ehepaar die Wirthschaft zu führen; aber nur in der Stadt. Offerten unter Nr. 6642 durch den Geselligen erbeten.

### Stütze!

Geb. jung. Mädch., 25 J. alt, w. selbst. gut bürgerl. Koch u. backt, g. bürg. Küche u. Wäsche. Off. u. Nr. 1866 postl. Ortelzburg erb.

### Mädchen

Sucht Stell. a. 1. Oktbr. auf e. gr. Gute als Stütze. Geibtt. Schneid., g. bürg. Küche u. Wäsche. Off. u. Nr. 1866 postl. Ortelzburg erb.

### Stütze!

6702] Für meine Eisen-, Eisenwaaren- und Baumaterialien-Handlung suche ich von sofort resp. 1. Oktober cr.

### 2 Lehrlinge.

6821] Für mein Destillations- und Kolonialwaaren-Geschäft ein gros & em detail suche ich per sofort

### einen Volontär und einen Lehrling.

H. L. Böttcher Wwe., Freybadt Wyr.

### Ein Lehrling

poln. sprech. u. mit guter Schulbildung, bei freier Stat. gesucht. S. Radt Nachf., Snowraslaw, Porz. u. Galanteriew-Geschäft.

### 2 Lehrlinge.

S. Conrad, Dt.-Glan. Für mein Kol. u. Eisenw.-Geschäft suche per 1. Oktbr. cr. einen jungen Mann der seinen Lehrszeit beendet und der poln. Sprache mächtig. A. Ritter, Witow Pom.

### Einem Lehrling

gegen monatl. Stations-Vergrütung suchen für ihr Manufaktur-, Mode- und Konfektions-Geschäft Brüder Jacoby, Insterburg.

### Volontär

6116] Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per 1. Oktober cr. einen twelcher d. poln. Sprache mächtig. Offerten mit Ansprüchen an M. Liebstädter, Krottschen.

### junger Mann

mit guten Schulkenntnissen gegen monatliche Remuneration als Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Meldungen unter Nr. 6817 durch den Geselligen erbeten.

### Zwei Lehrlinge

Söhne anständ. Eltern, mit guter Schulbildung, polnische Sprache erwünscht, doch nicht Bedingung, finden sofort Stellung bei Georg Guttfeld & Co., Thorn.

### einen Lehrling.

6296] Für mein Eisenwaaren-Glas- u. Porzellengeschäft suche ich zum 1. Oktober freie Station im Hause. Max Richnow, oorm. Herm. Gese, Kolberna.

### Lehrling

am 1. Oktober cr. in unserer Delikatessen-, Kolonialw. u. Wein-Gros-Handlung unter günstigen Bedingungen. Aufnahme. Hoppe & Fest, Gusein.

### Lehrling

6592] Für mein Kolonial- und Destillations-Geschäft u. Detail-Geschäft suche per sofort einen der der deutschen und polnischen Sprache mächtig ist, Sohn von braven Eltern und gute Schulbildung besitzt. S. Adler, Jarotschin.

### Lehrling

6184] Zum 1. Oktober findet ein junger Mann Stellung als Apotheker-Lehrling bei A. Viebig, polnische Apotheke, Gling.

### Kellnerlehrlinge

Söhne anst. Eltern, erhalten sof. gute Lehrtellen im Bezirks-Bureau d. deutlichen-Kellerbundes Brombera, Schloßstr. 5.

### Apothekerlehrling

sofort oder 1. Oktober gesucht unter günstigen Bedingungen. Poln. Sprache erwünscht. 16784 Apotheker-ViehsofsverderWyr.

### Frauen, Mädchen

#### Suche eine tüchtige, erfahr. Verkäuferin

für m. Kurz-, Wollwaaren- und Putz-Geschäft bei gut. Gehalt u. ang. dauernd. Stellg. Off. nebst Zeugn., Photogr. u. Gehaltsanpr. bei freier Stat. erbeten. S. Wolfradt, Marienwerder Weitreffen. 16683

#### Suche für mein Putz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft eine erfar. Stütze

Meldungen mit Zeugnishaft. u. Angabe der Gehaltsanprüche nebst Photographie erbitet Emil Fliche, Stolz i. Pom.

#### Für mein Modewaaren-Geschäft suche zum 1. September resp. 1. Oktober eine tüchtige Verkäuferin

die der polnischen Sprache mächtig ist und das Dekoriren von Schaufenstern versteht. Ebenso einen Lehrling bei freier Station. 3. Ziegel Nachf., Sngrowitz.

#### Eine tüchtige, erste Verkäuferin

für die Wirthschafts-Abtheilung, sucht bei dauernder Stellung u. hohem Gehalt, Photographie, sowie Zeugnisse und beizufügen, Berliner Baarenhaus 3. Heimann, Stolz i. Pom.

#### Eine tüchtige erste Verkäuferin

findet zum 15. September resp. 1. Oktober angenehme, dauernde Stell. in meinem Glas-, Porzellan- und Lampengeschäft. Meldung. mit Photographie und Gehaltsanprüchen, sowie Angaben über bisherige Thätigkeit unter Nr. 6713 an den Geselligen erbeten.

#### Für mein Manufaktur-, Kurz- und Schuhwaaren-Geschäft suche per sofort eine gewandte Verkäuferin.

Damen die selbständ. Putzarbeiten, erhalten den Vorzug. Off. mit Gehaltsanpr. unter 6659 Gustav Friedlaender, Kraxteyellen v. Palmniden.

#### Buchhalterin

zuverlässig arbeitend, flotte Stenographin, welche bereits einige Jahre praktisch thätig gewesen, für eine Zeitungs-Expedition zum 15. September oder 1. Oktober gesucht. Anfangsgehalt 80 Mk. Meldungen werden brieflich mit Aufschluß Nr. 6577 durch den Geselligen erbeten.

#### Für unsere zu eröffnende Filiale in Br. Holland suchen wir per 1. September

#### Verkaufserinnen

#### Lehrmädchen.

#### Gebr. Wundermacher,

#### Danzig.

#### Wollwaaren-, Kurz-, Strumpf-, u. Brauend.

#### Wir suchen zum baldigen Antritt ein moaisches Mädchen

für die Wirthschaft, welches selbständig toden kann. M. Hoffmann & Co., Loden Ditrereuten.

#### Zum 1. Oktober suche eine zuverl. Wamsfell oder Wirthschaftsfräulein

welche in seiner Küche und allen Zweigen der Hauswirthschaft erfahren ist. Zeugnißabschr. u. Photographie an 16195 Frau Dennig, Schloß Suchow Pomern.

#### Suche v. sof. noch e. weit. jung. ev. Mädchen, Unterrichts- u. Haus-halt, das sich vor kein. Arbeit scheut. Gutloff, Neuhof Weistr.

#### Ein erfahrene Mädchen

gesund, mit guten Zeugnissen, das den kleinen Haushalt eines älteren Herrn in einer kleinen Stadt (abgegeben vom Waisen) ohne andere Beihilfe verwalten kann, auch mit der einfachen bürgerlichen Küche Bescheid weiß, wird vom 1. Oktober d. J. gesucht. Anfangsgehalt jährlich 180 Mk. Offerten unter Nr. 6643 durch den Geselligen erb.

#### Auf einem mittleren Gute Weistr. wird zum 1. Oktbr. ein bescheidenes, fleißiges, evange- junges Mädchen als Stütze gesucht, das die Wirthschaft auf einem Gute erlernt hat und gut bürgerlich kochen kann. Gehalt 180 Mk. pro Jahr. Offerten beford. die "Dierode Zeitung".

#### Gute Stellung f. tücht. Wirth, Mädch. i. Art empf. Fr. Lüde, Bahnhoffstr. 19, Bromberg.

### 6261] Gesucht junges Mädchen

aus anst. Familie, zur Erlernung der feineren Hotelküche. Meldungen Schliep's Hotel, Bromberg.

6737] Durch den bitteren Tod und herben Verlust meiner lieben Frau suche ich für meine kleine Wirthschaft eine tüchtige, in der Wirthschaft kundige

### Dame

die das Kochen gut versteht, bei sogleich. Antritt. Poln. Sprache erwünscht. G. Dabel, Reidenburg.

6819] Ich suche für sofort od. zum 1. Septbr. als Stütze für einen größeren Haushalt ein gebildetes, älteres

### Mädchen

welche etwas schneidern kann. Frau von Dallwitz, Limbeeb v. Freybadt Wyr.

#### Suche per 1. evtl. 15. Oktbr. einfache Jungfer od. besser. Stubenmädch. u. saub., besch. Köchin

Frau v. Lewinski, Langfuhr bei Danzig. 16618

#### Junges Mädchen

in guten Schulfenntnissen, christl., mögl. der poln. Sprache mächtig, zur Erlernung des Kurz- u. Wollwaaren-Geschäfts gesucht. Meldungen brieflich unter Nr. 6878 an den Geselligen erbeten.

#### Ein Fräulein

welches toden kann und auch sonst wirthschaftl. tüchtig ist, w. z. 1. Oktbr. cr. als Stütze gesucht. Angab. mit Geh.-Anspr., Zeugn., Abbild. u. Photograph. werden v. Fr. Fehlaender, Al. Bartelsee, Korort Bromberg, erbeten.

#### Suche per gleich oder September eine tüchtige Putz-Direktrice

für mein Modewaaren-Geschäft. Junge Mädchen, denen an dauernder Stellung u. Familienanhang gelegen ist, bevorzugt. M. Weise, Birnbaum a. W.

#### Ich suche für mein Putz-geschäft zum baldigen Antritt eine tücht. Direktrice

für besseren und mittl. Genre. Den Meldungen bitte Zeugniß beizufügen. Edward Schmul, Rewe.

#### Direktrice

nur tüchtig u. selbständig, welche chic arbeitet, bei hohem Gehalt gesucht. Meld. briefl. unter Nr. 6504 an den Geselligen erbeten.

#### Suche zum 1. oder 15. September ein

#### Lehrmädchen.

Lehrzeit ein Jahr. Gehalt 50 Mark. Dampfmoellerei-Gühringen bei Freyhadt Weistr.

#### Ein anständiges junges Mädchen, nicht unter 20 Jahren, von angenehm. Aeußern, als

#### Verkäuferin

in einer Konditorei u. Bäckerei zum sofortigen Eintritt gesucht. Photographie erwünscht. Feinr. Korella, Liegenhof.

#### Für meine Putztheil. suche eine durchaus tüchtige erste Verkäuferin

bei hoh. Salair. Geschäft Sonnabend u. Feiertage geschl. Off. mit Photogr. u. Zeugnißabschr. an S. Kornblum, Lhorn.

#### Suche zum 24. Septbr. oder spätestens 1. Oktbr. d. J. für mein Kantingengesch. b. hoh. Geh., frei Stat. einchl. Wäsche, ein durchaus tüchtiges, zuverlässiges

#### fräulein.

Selbiges hat Familien-Anschluß und werden daher Damen aus anst. Familie angenommen. Damen, welche auf diese Stell. reflektiren, wollen Offerten mit Photographie u. Zeugniß abschr. unter Nr. 6229 durch d. Gesell. einmünd.

#### Ein junges Mädchen, welches in der Landwirthschaft schon erfahren ist und auch mitmilt. wird vom 1. Oktbr. od. 11. Novbr. als Stütze der Hausfrau

gesucht. Denninges, Postlitz. Dom. Storkow bei Lenz Pom. sucht zum 1. Oktober eine

#### tüchtige Meierin

die das Käsen versteht, zu 800 M. Milch bei hohem Gehalt. Gesucht zum baldigen Antritt eine ältere, erfahrene

#### Meierin

vertraut mit Alfa-Separator, Ferdebetrieb, in Vereitung seiner Butter firm, Verdianmüß in der Kälberanzucht. Meldebrieftell. m. d. Aufschr. Nr. 6768 durch den Geselligen erbeten.

#### Zum 1. Oktbr. erfahrene Meierin

die im Kälbertränken bewandert ist, gesucht. Dom. Poledno bei Terespol Weistr.

#### 6785] Zum 1. Oktober suche eine

#### Wamsfell

#### mit durchaus gut. Zeugnissen.

#### Frei Frau v. Bedlich, Köniß, Landrathsamt.

#### 6792] Zum 1. Oktbr. erfahrene Meierin

die im Kälbertränken bewandert ist, gesucht. Dom. Poledno bei Terespol Weistr.

### 6732] Tüchtiges jüdisches Mädchen

zur Besorgung des Haushalts u. der Küche findet bei gut. Lohn ver 1. Oktbr. evtl. früher Stell. Zeugn. und Gehaltsanpr. an Frau u. Reich, Landsberg a. W.

### Weben der Köchin wurde. jüdisches junges Mädchen

von 14-16 Jahren gesucht. Ahr. unt. W. W. 918 postl. Bromberg.

### 6765] Suche zum 1. Oktober eine in Küche und Landwirthschaft erfahrene Wirthin.

Gehalt und Butterantenne 360 Mark. Aufsicht beim Melken. Frankfurtergutsbesitzer Munkel, Hohenstier bei Homan i. Pom.

### 6641] Gesucht zum 1. Oktober eine tüchtige Wirthin

verlangt wird Aufsicht im Kuhstall, Kälbertränken, Vrod baden, Federvieh zucht und gute Küche. Milch geht zur Meierei. Gehalt 200 Mk. Zeugniße mit Altersangabe sind einzuwend. an Frau M. Buchler, Gut Buchhof b. Fr. Friedland Westpreußen.

### 6640] Zum 1. Oktober suche eine tüchtige, verständige Wirthin

Gehalt 240 Mk. S. Neuschild, Dom. Neu-Grabia.

### Kasnowirthin

zum 1. Oktbr. cr. gesucht. Bedingungen: Gut toden, barsam wirthschaften, kein Anhang. Näheres durch Hauptmann Zimmermann, Culin a. W.

### 6750] Suche zum 1. Oktbr. bei hohem Gehalt eine zuverlässige und energische Wirthin.

Dieselbe muß in Innen- wie Außenwirthschaft perfekt sein, speziell aber in der feinen Küche, Bäckerei und Einmachen Vorzügliches leisten. Frau Rittergutsbesitzer. Mische!, Podlassen bei Gr. Bartelsdorf Ostpreußen.

### Zum 1. Okt. gesucht bestens empfohlene Wirthin

die versteht in seiner Küche, Schlächterei, Federviehzucht u. u. bereits in größerem Maße thät. war. Gehalt 270-300 Mark. Zeugnißabschriften mit näheren Angaben erbeten. Frau Bunde, Kromitten, Bahnhof Schrombehen. 16897

#### Eine erfahrene, fleißige Wirthin

in gefekten Jahren, die besonders mit Milchwirthschaft u. Sa weine zucht gut betraut ist, wird zur Föh rung eines klein. Haushaltes für ein Gut in Weidpreußen zum 1. Oktober cr. gesucht. Offerten nebst Abbildung der Zeugnisse und Angabe des Gehaltsanpr. unter Nr. 6716 durch den Gesell. erb.

#### 6490] Zum 1. Oktbr. suche eine tüchtige Wirthin

nicht zu jung. Offerten mit Gehaltsanprüchen an Fr. Rittergutsbesitzer Buggahn, Grahow b. Frankenburg Wyr.

#### 6404] Suche per sofort auf ein Viehtleghaus zu meiner Vertretung in der Wirthschaft eine einfache Wirthin.

Dieselbe muß gut bürgerlich kochen können und die Zubereitung der Butter verstehen. Frau Gutsbesitzer Labuda, Neugolz Wyr.

#### 6406] Eine tüchtige ältere Wirthin

a. 1. Oktober gesucht. Geh. 240 Mark. Reise erfolgt. Dom. Sognow bei Zempelburg Westpreußen.

#### Eine im Baden, Schlachten, Federviehzucht, Kälbertränken und Gartenbau erfahrene Wirthin

wird vom 1. Oktober d. J. von einem unverbätherten Herrn auf dem Lande zur selbständigen Föh rung des Haushaltes gesucht. Bewerberinnen, welche ihre Thätigkeit durch Zeugnisse nachweisen können und sich nicht scheuen selbst Hand anzulegen, belieben ihre Offerten nebst Gehaltsanprüchen und Zeugnißabschriften unter Nr. 6300 an den Geselligen einzuwenden.

#### 6386] Dom. Dwidz bei Fr. Stargard sucht zum 1. Oktober eine arbeitstame, evange. Wirthin

die gut kochen, Federvieh aufziehen kann, mit Behandlung der Wäsche und Glanzplatten vertraut ist. Lohn 200 Mark und Lantime vom Federvieh. Desgleichen als

#### Nählerin

ein ordentliches, ev. Mädchen, welches schneidern, plätten und Stubenarbeit versteht, auch Liebe zu Kindern hat. Lohn 135 Mk. Personl. Vorstellung erwünscht.

#### Gesucht zum sofortigen Antritt ein besseres, anständig. Mädchen oder alleinstehende Wittwe auf einem Gute in Ostpreußen als Stubenmädchen.

Meld. briefl. unter Nr. 6831 an den Geselligen erbeten.

### Ältere Wirthin

findet zum 1. Oktober selbstständig Stellung in Eichhorst bei Bollwitten Ditr. 15900

### 6469] Gesucht zum 24. Oktober eine Deuteföchin.

von Platen, Garvensdorf bei Tschow, Medlenb.

### 6809] Eine ältere, erfahrene Restaurationköchin

kann sich per 1. Oktober auf Rahnhof Laskowitz melden. Offert. mit Gehaltsanpr. direkt.

### Kinderfrau od. ält. Kindermädchen

befehdende und zuverlässige, für September zu einem 1 Monat alten Kinde gesucht. 16519 Zeugnißabschriften und Lohnanprüche einzuwenden an Frau Anna Landgraf, geb. Eckardt, Rittergut Rosententel bei Exin.

### 6708] Ich suche zum November zuverläßiges Kindermädchen

(auch Kindergärtnerin) für 3 Kinder 4 1/4-2 Jahre. Etwas Nähen erwünscht. Meldungen an Frau Landrath Engelhard, Johannsburg Ditr.

### 6832] Für Oberförsterei Wilhelmsberg u. id. sofort eine gesunde Amme

gesucht. Dr. Krauffe, Strassburg.

### Kuh's Glycerin-schwefelmilchseife

50 Wg. ist die beste Hautreinigungsmittel. Gibt nur von Franz Kuhn, Kronenwarf, Nürnberg. Oder b. P. Schirmacher, Drog. u. rot. Kreuz.

### Große Betten 12 Mk.

mit rothem, grau-rothem oder weiß-rothem Zule u. gereinigtem neuen Federn (Dberbeist, Unterbett u. zwei Kissen). In besserer Ausführung Mk. 15.- desgleichen 1/2-schlüfrig . 20.- desgleichen 2-schlüfrig . 25.- Versand bei feiner Verpackung gegen Nachnahme. Mädchenbildung oder Lintantig gestattet. Heinrich Weichenberg, Berlin No., Landobergerstr. 39.

### Breistiften mit 700 Abb